



Pinzgauer

aktuell

Nr. 264/265 1/2022



Österreichische Post AG
Info-Mail Entgelt bezahlt

INHALT

Vollversammlung der ARGE Pinzgauer	3
Vorwort Hannes Hofer	4
Vorstellung neuer Geschäftsführer	5
PINZGAUER JUNGZÜCHTER	6-11
Vorwort	
I-Kuh-Workshop in Bruck	
Gletscherschitag am Kitzsteinhorn	
Einladung zum Pinzgauer-Almwandertag	
Jahreshauptversammlung	
Nachrufe: Peter Lechner und Ludwig Gramelsberger	12
ZUCHT UND ABSATZ	13
Aktuelles	
BESAMUNG KLESSHEIM	15-19
Aktuelles aus der Besamung	
Aktuelle Pinzgauer Teststiere	
Zuchtwerte April 2022	
Gekommen um zu bleiben...	21
LEISTUNGSBERICHTE	22-31
Milchleistungskontrolle 2021	
Salzburger Managementprofi 2021	
Fleischleistungskontrolle 2021	
100.000 kg Milch	
Lebensleistungskühe in der Pinzgauer Fleischrinderzucht	
Bundespinzgauerschau	32-35
Ochsen-Mastversuch mit Pinzgauer und Fleckvieh	36-37
BIO-Award 2022	38
KÄRNTEN	39-41
Kärntner Pinzgauer-Züchterttag	
Generalversammlung	
SÜDTIROL	42-46
Südtirols Ausnahmekühe unter der Lupe	
Neuer Teststier Remington	
Kleintiermarkt in Klausen	
Bezirksausstellung Pinzgauer	
Projekt "Barbianer Hornochs"	
BAYERN	47
Vermarktungsbericht aus Traunstein	
DEUTSCHLAND	48
Erfolgreiche Fleischrindertage in Ilshofen und Verden	
SCHWEIZ	49
Generalversammlung Pinzgauerrind Schweiz	
INTERNATIONALE PINZGAUER-VEREINIGUNG	50-51
Pinzgauer in Nordamerika	

Adressen der angeschlossenen Pinzgauer-Zuchtverbände

ÖSTERREICH

Arbeitsgemeinschaft Pinzgauer-Rinderzuchtverbände

Mayerhoferstraße 12
5751 Maishofen
Tel.: +43 6542 68229-15
office@pinzgauerrind.at
www.pinzgauerrind.at

Rinderzucht Salzburg

Mayerhoferstraße 12
5751 Maishofen
Tel.: +43 6542 68229-0
Fax: +43 6542 68229-81
www.rinderzucht-salzburg.at

Pinzgauer-Rinderzucht Tirol e.V.

Mayerhoferstraße 12
5751 Maishofen
Tel.: +43 6542 68229-0
Fax: +43 6542 68229-81

caRINDthia ZVB eGen

Zollfeldstraße 100/1
9300 St. Veit an der Glan
Tel.: +43 4212 2215 DW 11-15
Fax: +43 4212 2215-10
www.carindthia.at

Rinderzucht Steiermark eG

Industriepark West 7
8772 Traboch
Tel.: +43 3833 20070-10
Fax: +43 3833 20070-25
www.rinderzucht-stmk.at

INTERNATIONAL

Südtiroler Rinderzuchtverband

Galvanistraße 38
39100 Bozen, Italien
Tel.: 0039 / 0471 / 063830
Fax: 0039 / 0471 / 063831
www.rinderzuchtverband.it

Rinderzuchtverband Traunstein e.V.

Kardinal-Faulhaber-Straße 15
83278 Traunstein, Deutschland
Tel.: 0049 / 861 / 7002-0
Fax: 0049 / 861 / 7002-50
www.rinderzuchtverband-traunstein.de/
pinzgauer.htm

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Pinzgauer-Rinderzuchtverbände, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen, Telefon +43 6542 68229-15 | **Erscheint 2x jährlich.** Diese Zeitschrift wird an alle angeschlossenen Verbände verteilt und an Interessenten verschickt. | **Zusammenstellung und für den Inhalt verantwortlich:** Hannes Hofer, Christina Sendlhofer | **Bezugsbedingungen, Bezugspreis für zwei Ausgaben pro Jahr** – Jahresabonnement: für Mitglieder 15,- Euro, für Nichtmitglieder im Inland 20,- Euro, für Nichtmitglieder im Ausland 25,- Euro. Das Postporto ist im Abo-Preis inbegriffen. Einzelpreis einer Mitteilung: 7,50 Euro + Versandkosten. | **Titelseite:** Frühlingsweidegang inmitten der prächtigen Kulisse der Bischofsmütze – Milchkühe der Familie Hirscher, Rottenhof in Annaberg. (Sendlhofer) | **Fotos:** Archiv, Augustin, BS Greifenberg, caRINDthia, Delmonego, Engel, Forsthuber, Gruber, Haka, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Hochfilzer, Hollmeier, IPCBA, Moser, Neumayr, Noll, Riedlsperger, Schulte, Sendlhofer, Stock, Südtiroler RZV, Velik, Zanon, Huber, Moy, Plank, Rainer, Weiß, Kinberger | **Inserate:** Werbeeinschaltungen werden jeweils bis Ende April (für die Frühjahrsausgabe) und bis Ende September (für die Herbstausgabe) entgegen genommen. | **Gestaltung, Satz und Druck:** about-print.at, 5760 Saalfelden | Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Vollversammlung der ARGE Pinzgauer

**Generationenwechsel -
Hannes Hofer zum neuen Obmann
gewählt, Florian Neumayr zum
Geschäftsführer bestellt!**



Am 25. Mai 2022 fand die Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände im Berggasthof Stangerbauer in Kaprun statt.

Obmann Christian Dullnigg eröffnete die Versammlung und konnte sich über das vollzählige Erscheinen aller Mitgliedsverbände freuen. Die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung war somit bestens gegeben.

Im Tagesordnungspunkt „Bericht des Obmannes“ informierte Dullnigg über die positive Entwicklung und Etablierung des neuen Zuchtprogrammes Original Pinzgauer und Pinzgauer und bedankte sich bei der Rinderzucht Salzburg und Tierzuchtdirektor Bruno Deutinger für die Ausarbeitung. Ebenfalls berichtete Christina Sendlhofer über den aktuellen Stand vom Projekt „Pinzgauer OX“ und die Entwicklung in der Zukunft.

Aktuelles aus den Mitgliedsverbänden

Die Berichte aus den Verbänden Tirol, Südtirol, Kärnten, Steiermark, Traunstein und natürlich Salzburg wurden mit positiver Stimmung in Hinblick auf die Zukunft vorgetragen. Neben den konstanten Betriebs- bzw. Kuhzahlen wurden vor allem die züchterischen Erfolge bei der Bundespinzgauerschau 2022 in Maishofen in den Vordergrund gestellt. Fachausschuss-Obmann Hannes Hofer informierte über die Herausforderungen, die so eine große Schau mit sich bringt und bedankte sich besonderes bei Thomas Sendlhofer für das Aussuchen und Zusammenstellen der einzelnen Gruppen.

Auch der Jungzüchter-Obmann Josef

Berger konnte über ein positives Vereinsjahr der Pinzgauer Jungzüchter berichten. Neben der diesjährigen Almwanderung am 10. Juli 2022 nach Tirol steht heuer das 20-jährige Jubiläum im November als Highlight der Jungzüchter am Programm.

„Zuchtprogramm Original Pinzgauer und ÖPUL neu“

Nach dem Kassabericht und Genehmigung des Budgetvoranschlages für das Jahr 2022 hielt Geschäftsführer der Rinderzucht Salzburg Thomas Edenhauser ein Kurzreferat zum „Zuchtprogramm Original Pinzgauer und ÖPUL neu“. Das praxistaugliche und zukunftsorientierte Zuchtprogramm verspricht mit SNP-Typisierungen und Trennung ab 01.01.2023 in Original Pinzgauer und Pinzgauer einen guten Weg in Hinblick auf die züchterische Arbeit.

Vollversammlung im Zeichen des Generationswechsels

Die Vollversammlung der ARGE Pinzgauer stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Neuwahlen.

Obmann Christian Dullnigg übergab nach jahrzehntelanger, unbezahlter Arbeit im Dienste der Pinzgauer-Rinderzucht sein Amt an Hannes Hofer.

Hannes Hofer, Hubbauer aus Zell am See, der auch die Funktion des Fachausschussobmannes der Rasse Pinzgauer in der Rinderzucht Salzburg bekleidet, erklärte sich bereit, die Agenden der ARGE Pinzgauer Rinderzuchtverbände für die kommenden vier Jahre zu übernehmen. Unterstützt wird der neu gewählte Obmann von Horst Schnitzer, Obmann der

Kärntner Pinzgauerzüchter (Schnitzer bewährte sich bereits als Stellvertreter von Christian Dullnigg) sowie vom zweiten Stellvertreter Roland Dödinger, der als Obmann der Tiroler-Pinzgauerzüchter ebenfalls ein erprobter und überaus rühriger Funktionär ist!

Hannes Hofer bedankte sich in seiner ersten Funktion als Obmann bei Christian Dullnigg, der seit 12. Mai 2009 die Geschicke der ARGE Pinzgauer mit bestem Gewissen geführt hat.

Eine weitere, entscheidende Weichenstellung ist mit der Neubesetzung der Geschäftsführung gelungen – mit Florian Neumayr steht ab 1. Juni nicht nur ein topmotivierter, junger Mensch im Dienst der ARGE Pinzgauer, er hat als Mitarbeiter der Rinderzucht Salzburg auch das beste Rüstzeug für den unerlässlichen und wertvollen Austausch mit der Züchterschaft sowie den Mitgliedsverbänden im In- und Ausland!

Der neue Geschäftsführer übernimmt somit den Aufgabenbereich von Marlene Berger, der für ihre Arbeit rund um das Pinzgauer-Rind in den letzten Jahren recht herzlich gedankt sei!

Abschließend gilt der Dank und die Anerkennung dem scheidenden Obmann Christian Dullnigg. Er hat mit seiner ausgeglichenen Art und Weise die Geschicke der ARGE in den letzten Jahren geprägt und mit viel Herzblut und Hausverstand den Verein geführt.

Florian Neumayr

Der Obmann schreibt...

Liebe Pinzgauer-Züchterinnen und Züchter!

Endlich sind sie wieder zu sehen, unsere Pinzgauer-Rinder, die sich an den frischen Weiden im Tal und nun auch auf den Almen erfreuen. Dieses schöne Bild unserer Pinzgauer ist im Frühling immer eine besondere Augenweide.

Ich darf euch hiermit erstmals als ARGE Pinzgauer Obmann begrüßen. Ich habe diese Funktion seit Ende Mai vom langjährigen Obmann Christian Dullnigg übernommen und darf mich bei Christian Dullnigg für seine Arbeit und seine besonderen Leistungen der vergangenen Jahre in Bezug auf die Pinzgauer Rasse recht herzlich bedanken. Ich werde versuchen, meine neue Funktion im Sinne von Christian weiter zu führen und gemeinsam mit meinen Stellvertretern Horst Schnitzer und Roland Dödlinger sowie dem gesamten Vorstand der ARGE Pinzgauer die Interessen der Pinzgauerzucht bestmöglich zu vertreten und in eine erfolgreiche, länderübergreifende Zukunft zu führen!

Weiters freut es mich sehr, dass wir mit Florian Neumayr (Mitarbeiter der Rinderzucht Salzburg) einen neuen Geschäftsführer der ARGE Pinzgauer vorstellen dürfen und ich freue mich sehr über die gemeinsame, sicherlich sehr interessante Zeit.

Leider kommen immer wieder „junge Idole der Pinzgauer-Zucht“ abhanden. Nichts desto trotz sind wir bemüht, die Pinzgauer-Kuh in den Ställen noch „modegerechter“ zu machen und die Verbundenheit zu unserer Rasse, die bestens für unser Gebiet geeignet ist, darf nie abhandenkommen. Es soll als Besonderheit gelten, wenn man ein Pinzgauerrind im Stall stehen hat. Ich freue mich immer wieder, wenn ich in einen Stall trete, indem irgendwo eine Pinzgauerkuh oder -kalbin unter anderen Rinderrassen hervorschaut und diese Tiere haben auch meistens eine Geschichte dazu.

Ich freue mich auf meine neue Funktion und bitte euch um tatkräftige Unterstützung, damit unser geliebtes Pinzgauer-Rind wieder vermehrt in den Ställen einziehen darf.

Besonders einladen darf ich zur Pinzgauer-Almwanderung am Sonntag 10. Juli, die gemeinsam mit den Jungzüchtern organisiert wird und ich freue mich, viele Gesichter von euch bei einem hoffentlich schönen Almwandertag am Fuße des Kitzbüheler Horns zu sehen. Ich wünsche euch einen schönen Almsommer und eine gute Ernte!

Euer Obmann Hannes Hofer



Geschätzte Züchterinnen, Züchter und Freunde des Pinzgauer Rindes!

Mein Name ist Florian Neumayr, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Maishofen.

Mit 1. Juni 2022 durfte ich die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände übernehmen.



Nach meiner Lehre zum Tischlerei-Techniker und meiner Facharbeiterausbildung im Bereich Landwirtschaft leistete ich meinen Präsenzdienst bei der Militärmusik Salzburg für 2 Jahre ab. Seit September 2019 arbeite ich bei der Rinderzucht Salzburg, wo ich in der Herdebuchstelle und als Zuchtberater tätig bin. Ich durfte in dieser Zeit das Unternehmen sehr gut kennenlernen und viele interessante Aufgabengebiete übernehmen.

Aufgewachsen bin ich auf dem elterlichen „Vorderstraßhof“ in Maishofen, wo wir einen Pinzgauer-Mutterkuh Betrieb führen. Ich schätze die besonderen Vorzüge der Pinzgauer sehr und besonders alle Betriebe die seit jeher mit der unverkennbaren Rasse in großer Verbindung stehen.

Als langjähriger Obmann der Landjugend und Tätigkeiten in mehreren Vereinen konnte ich in den letzten Jahren sehr viele Erfahrungen im Bereich ländliche Fortbildung, Veranstaltungsorganisation sowie mit abgeschlossenen Zertifikatslehrgängen und Weiterbildungen sammeln.

Es ist mir eine große Ehre diese verantwortungsvolle Aufgabe als Geschäftsführer der ARGE Pinzgauer übernehmen zu dürfen. Ich danke dem Vorstand der ARGE Pinzgauer und der Rinderzucht Salzburg für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft. Ich werde mich mit vollem Engagement und all meinen Fähigkeiten dieser neuen Aufgabe zum Wohle aller Mitglieder widmen.

Florian Neumayr

Geschäftsführung Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände



Zum Abschied von Christian Dullnigg stellte sich der neue Obmann mit einem besonderen Geschenk ein – Hannes Hofer überreichte das Gamswild vorerst noch in Form von Marzipan, um das Original wird sich der passionierte Waidmann Dullnigg zu gegebener Zeit persönlich kümmern!

Der Jungzüchter-Obmann schreibt...

*Geschätzte Jungzüchter, Züchterfamilien
und Freunde des Pinzgauerrindes!*



Mit einem Jungzüchter-Schitag aufs Kitzsteinhorn konnten wir heuer das Jungzüchterjahr beginnen und wurden von allen Facetten eines Gletschergebietes überrascht. Sehr viele junge Züchterfamilien und Interessierte folgten unserer Einladung zur Jahreshauptversammlung nach St. Georgen/Pzg., wo Sebastian Gruber anhand seines Erfahrungsberichtes einen spannenden Einblick in die Schweizer Alpwirtschaft gab. Danach konnte der Bergbauernbetrieb von Familie Hechenberger, Zwiesslegg besichtigt werden. Großrahmige und sehr gut bemuskelte braune und schwarze Pinzgauer Mutterkühe mit Kälbern demonstrierten, wie wohl man sich in einem ganz einfachen, aber durchdachten Auslauf fühlen kann! Danach ging es zum Pinzgauer Zuchtbetrieb Kendlhof von Familie Etzer, welcher über eine sehr ausgeglichene und exterieurstarke, reinrassige Milchkuhherde verfügt. Großes Dankeschön an beide Betriebe für die schöne Geste der Gastfreundschaft!

Die Verbandsschau mit Pinzgauer Bundesschau bot ein Züchterfest mit sehr vielen Ausstellern und Besuchern. Die ausgestellten Kühe konnten durch ihre Qualität überzeugen. Großes Dankeschön gilt den vielen helfenden Pinzgauer Jungzüchtern, die sich freiwillig in den Dienst der Sache gestellt haben!

Ich freue mich, euch am Sonntag, den 10. Juli gemeinsam mit der Arge Pinzgauerrind, bei der Almwanderung in St. Johann in Tirol zu treffen. Mit der Bergbahn geht's aufs Kitzbüheler Horn, danach wird die Alm von Familie Lindner, Angerer und Familie Landmann, Steinberg besichtigt. Abgerundet wird das Programm mit einem Tierbeurteilungswettbewerb.

Mit Blick in den Herbst, lade ich euch jetzt schon ein, bei unserem Jubiläum „20 Jahre Pinzgauer Jungzüchter“ am 19. und 20. November dabei zu sein und mitzuwirken. Als Abendprogramm ist ein Schulwettbewerb und eine Elite-Auktion mit hochwertiger Pinzgauer Genetik geplant. Am Sonntag findet ein Bambinibewerb, Vorführ- und Typwettbewerb statt, ich hoffe auf viele Anmeldungen und Aussteller, seid's dabei!

Ich wünsche allen einen gesegneten Almsommer und eine erfolgreiche Ernte.

Euer Obmann Josef Berger



20
Jahre

Pinzgauer-Jungzüchter
19./20. November 2022

20
Jahre

Mit einem großen Jubiläumsfest feiern die Pinzgauer-Jungzüchter am 19. und 20. November ihr 20-jähriges Vereinsbestehen. Unter dem Motto „Landwirtschaft 2050“ wird die Feier am Samstagabend mit einem Schulbewerb (der landwirtschaftlichen Schulen Salzburgs sowie LLA Weitau und LFS Litzlhof) eröffnet, gefolgt von einer Eliteauktion und ausklingend mit einer zünftigen Jungzüchterparty! Der Sonntag steht im Zeichen eines großen Jungzüchterbewerbes (Vorführ- und Typentscheidungen) mit Beteiligung der Fleckvieh- und Holsteinjungzüchter. Unbegrenzt willkommen - unsere Bambini !!

Details sind noch in Planung und werden zeitgerecht auf Homepage und Social Media veröffentlicht!



Motivierte Schüler und Schülerinnen beim I-Kuh-Workshop in Bruck

20 Schülerinnen und Schüler der Fachschulen Bruck und Winklhof nahmen in den Osterferien am I-Kuh-Workshop in Bruck teil.

In drei Tagen erhielten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen fachliche Inputs zu den Themen Tiergesundheit, Kuhkomfort, Kälberaufzucht und Pflanzenbau. Weiters wurde der Fokus des I-Kuh-Workshop auf die richtige Vorbereitung für eine Schau oder Versteigerung, das Scheren und Styling und das Vorführen von Rindern gelegt. Die Schülerinnen und Schüler bildeten Zweier-

teams und arbeiteten in den drei Tagen daran, eine Kalbin fit für die Schau zu machen. Anhängen, Vorführen der Kalbinnen, Umsetzen der Vorführregeln und Scheren & Styling in dieser kurzen Zeit erforderte viel Disziplin und Motivation von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen.



v.l. Gesamtvorführsiegerin Juliane Schnöll, Preisrichter Josef Berger und Reservesiegerin Hanna Spath

Der Höhepunkt des I-Kuh-Workshops war der Vorführwettbewerb, bei welchem die Jungzüchter ihr gestyltes Rind, das professionelle Vorführen sowie ihren Umgang mit den Rindern präsentieren konnten. Die Teilnehmer und Teilnehmer zeigten beeindruckende Leistungen im Schauring und haben das Erlernte sehr gut umgesetzt. Preisrichter Josef Berger hatte die Aufgabe, fünf Gruppen zu reihen und den besten Vorführer/die beste Vorführerin zu küren. Viel Wert wurde dabei auf die richtige Haltung der Rinder, auf ein ruhiges Vorführen und die richtige offene Stellung der Kalbinnen gelegt. In einem spannenden Finale wurde Juliane Schnöll von der Fachschule Winklhof Vorführsiegerin, Reservesiegerin wurde Hanna Spath von der Fachschule Bruck. Die Jungzüchter können stolz auf die erbrachten Leistungen sein und haben eine gute Basis erhalten, um zukünftig an Schauen teilzunehmen.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Marlene Berger



Facettenreicher Gletscherschitag am Kitzsteinhorn

Die stürmische Wetterprognose schreckte unsere 12-köpfige Schigruppe nicht ab, die wirklich imposante Fahrt mit der 3K-Konnection zu wagen. Die erste Dreiseilumlaufbahn Salzburgs bringt Gäste vom Maiskogel direkt in den Bereich Langwied am Kitzsteinhorn.

Das Gletscherskigebiet zeigte sich anfangs von seiner ungemütlichen Seite – starker Wind und schlechte Sicht besserten sich aber um die Mittagszeit und es offenbarte uns ein wunderbarer Ausblick über den Pinzgau, den 3000ern der Hohen Tauern bis weit in das Tiroler Land hinauf.

Beschlossen haben wir unseren Schitag im Berggasthof Stangerbauer, der vielen ein Begriff von den Nachfeiern diverser Rinderschauen und den köstlichen Steaks vom Pinzgauerrind ist. Steak gab es diesmal zwar keines, aber dafür andere leckere Gerichte, die unsere hungrigen Bäuche füllten.

Der Familie Brennsteiner sagen wir vielen Dank für die Bewirtung und ein Dank gilt auch Ludwig Mitteregger, der sich um vergünstigte Kartentarife für uns bemühte!

Anna Gruber



SAVE THE DATE – 4. März 2023!

Die schönsten kleinen und großen Wiederkäuer treffen sich in Maishofen – beim 9. Pinzgauer-Jungkuhchampionat am Samstag, 4. März 2023!





Einladung zum Pinzgauer-**Almwandertag** **Sonntag, 10. Juli** Stanglalm, Oberndorf/Tirol

Der heurige Pinzgauer-Almwandertag erfreut sich einer Kooperation von jung und alt bzw. nah und fern – er wird in Zusammenarbeit mit den Pinzgauer-Jungzüchtern und der ARGE Pinzgauer veranstaltet und verspricht ein schöner und ausgefüllter zu werden!

Sonntag, 10. Juli 2022 – 9:30 Uhr: Treffpunkt Bergbahnen St. Johann in Tirol

Auffahrt mit der Gondelbahn bis zum Harschbichl (ermäßigter Kartentarif 14 Euro/Person), von dort 15 min Wanderung zum Alpengasthof Stanglalm mit Mittagessen.

Im Anschluss wandern wir 15 min bis zur „Stanglalm“ von Familie Lindner, Angerer in Oberndorf, welche mit ihrem gesamten Viehstand die Almwirtschaft betreibt.

Hier erfolgt der offizielle Teil mit Vorstellung des Almgebietes, Besichtigung der Kuhherde und anschließendem Tierbeurteilungswettbewerb, der von den Jungzüchtern organisiert wird.

Anschließend führt der Weg eine halbe Stunde zu Fuß talwärts zur „Steinbergalm“, wo Familie Landmann zur Besichtigung der Pinzgauer-Milchkuhherde und einem netten Almhoagascht einlädt. Für gute Unterhaltung ist dank dem geselligen „Steinberg-Pauli“ sowie Speis und Trank bestens gesorgt!

Der Abstieg ins Tal ist danach frei wählbar - entweder mittels ca. halbstündiger Wanderung zur Bergbahn-Mittelsta-

tion (letzte Talfahrt 17 Uhr!) oder zu Fuß ins Tal nach Oberndorf-Wiesenschwang, wo es einen Shuttledienst zurück nach St. Johann geben wird.

Für „Fußmarode“ gibt es die Möglichkeit eines Shuttledienstes ab der Bergstation. Aus organisatorischen Gründen bitten wir alle, die den „Lieferservice“ in Anspruch nehmen müssen, um verlässliche Anmeldung bei Christina Sendlhofer, Tel. 0664 8132660.

Danke an die Familien Lindner, Angerer und Landmann, Steinberg für ihre Zusage und Bereitschaft!



Jahreshauptversammlung mit spannendem Nachmittagsprogramm

Nach einer langen „Durststrecke“, die mit Unsicherheit in der Organisation von Veranstaltungen verbunden war, war die Freude, sich endlich wieder versammeln zu dürfen, eine verständlich große. Obmann Josef Berger konnte einige Familien und ganz besonders viele der jüngsten Jungzüchter am letzten Märzsonntag 2022 beim Kirchenwirt in St. Georgen/Pzg. begrüßen.

Sehr froh waren wir darüber, im letzten Jahr zwei unserer Veranstaltungen, die bereits ein fixer Bestandteil unseres Jungzüchterjahres sind, durchführen zu können – wie die Almwanderung auf die Gruberalm in Saalbach und der immer sehr gut besuchte Jungzüchtertag – dieses Mal in Kössen. Auch ein Jungzüchterausflug ins Allgäu stand am Programm.



Sebastian Gruber auf der Alp Falätscha im Schweizer Safiental

Von seinen Erfahrungen eines Almsommers in der Schweiz erzählte Sebastian Gruber aus Großarl, der gemeinsam mit drei Freunden im Safiental 55 Milchkühe und 64 Stück Jungvieh zu betreuen hatte und die Milch zu Bündner Alpkäse und Butter verarbeitete.

Unter den zahlreichen Ehrengästen befand sich an der Spitze Landesbäuerin und LK-Vizepräsidentin Claudia Entleitner, die den Jungzüchtern zu ihrer tatkräftigen Arbeit gratulierte. Sie motivierte, dass wir Landwirte fest daran arbeiten müssen, die Wertigkeit unserer Produkte nach außen zu bringen und dass wieder viel mehr darauf

geschaut werden muss, möglichst viel selbst zu produzieren – was uns allen in der aktuellen Zeit noch mehr bewusst geworden ist.

Auch der Obmann der Tiroler Pinzgauerzüchter, Roland Dödlinger erwähnte ebenso, wie wichtig die transparente Arbeit der Landwirte ist, damit die Landwirtschaft und deren Produkte die gesellschaftliche Wertigkeit von früher erhalten.

Thomas Edenhauser, GF der Rinderzucht Salzburg lobte noch einmal die gelungene Durchführung des „Online Jungkuhchampionates 2021“, das großen Zuspruch erhielt und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit der Jungzüchter mit dem Rinderzuchtverband.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand die Besichtigung von zwei interessanten Zuchtbetrieben am Programm.



Hoch über St. Georgen steht der Zwiesslegghof,



der Simon, Karl und Barbara Hechenberger nicht nur Heimat, sondern Auftrag ist



und ihrer reichen Vie(h)lfalt ein schönes Daheim bietet!



Kapital der Familie Etzer, Kendlhof – eine homogene, qualitative Kuhherde!



Wohlgefühl im Kuhstall bei den Vierbeinern.



Als auch bei der Besucherschar, die die gemütliche Kaffeejause in der Frühlingssonne genießt!



Als kleines Zeichen des Dankes übergibt Obmann Josef Berger eine Weideglocke.

Familie Hechenberger, Zwiesslegg

Bei traumhaftem Frühlingswetter gestaltete sich die Auffahrt zum Zwiesslegg fast wie eine Panoramafahrt und als sich uns dort angekommen ein fabelhaftes Panorama und ein wunderschön gelegener Hof präsentierten, staunten wohl einige nicht schlecht.

Karl Hechenberger, der als Mitarbeiter des Landeskontrollverbandes und Betreuer der Erzeugergemeinschaft sehr viel unterwegs ist, betonte in seiner Betriebsvorstellung, dass die meiste Arbeit am Hof von seiner Frau Barbara erledigt wird und auch sein Sohn Simon tatkräftig mithilft – wir alle wissen, dass ohne familiären Zusammenhalt kein Hof auf Dauer Bestand haben kann!

Familie Hechenberger bewirtschaftet biologisch 15 ha Eigenfläche, davon je 5 ha Mähfläche, Hutweide und Wald. 6 ha Mähfläche im Tal ist gepachtet. Am Hof stehen sechs teils schwarze Mutterkühe mit ihren Kälbern, sechs Kalbinnen und ein Zuchtstier. Auf einfache Weise wurde der alte Anbindestall mit einer Außenfläche mit Tiefstreu erweitert und bietet genug Komfort für die sehr rahmigen Kühe. Eine weitere Leidenschaft der Familie zeigt sich in der Zucht von schönen Nori-

kerpferden, Schafen und Ziegen und wie es sich für einen richtigen Bauernhof gehört, haben neben zwei Schweinen auch die verlässlichen Eierproduzentinnen ihren Platz und über all das Geschehen am Zwiesslegghof wacht Bella, eine friedliebende Bernhardinerhündin.

Sämtliche Stierkälber werden an die Firma Hipp vermarktet und zu Babynahrung verarbeitet. Die weiblichen Kälber werden teilweise selbst zur Nachzucht gehalten und manche des Öfteren in die Schweiz exportiert. Zuchtstier Ronni sowie eine schwarze und eine braune Kalbin werten seit Anfang Mai den Schweizer Pinzgauer-Bestand auf!

Wichtig sind Karl rahmige, fleischbetonte Mutterkühe – die aber unbedingt eine mittlere bis gute Milchleistung aufweisen sollten – welche sich in der Ausschachtung der Kälber widergibt.

Familie Etzer, Kendlhof

Die 30-köpfige typvolle Kuhherde der Familie Etzer war bereits vielen vom Auto aus bekannt – hat man doch einen wunderbaren Blick von der Bundesstraße in Gries auf den schön gelegenen Hof auf der anderen Seite des Salzach-Kraftwerkes. Der Kendlhof ist seit 1706 im

Familienbesitz und wird in biologischer Wirtschaftsweise geführt. Die 29 ha Mähfläche, wovon 20 ha arrondiert sind, werden 3-4 mal gemäht und je zur Hälfte als Silage und Belüftungsheu an die Tiere verfüttert.

Die Kalbinnen und der Großteil der Kühe verbringen den Sommer auf der Alm im Wolfbachtal. Martin ist Eigenbestandsbesamer und ihm ist der Teststiereinsatz sowie die saisonale Abkalbung wichtig, damit die Alm mit den trockenstehenden Kühen bestoßen werden kann, und nur ca. 10 Stück im Sommer zu Hause gemolken werden müssen.

Weitere Standbeine neben der Milchwirtschaft sind der Rinderverkauf und die Waldwirtschaft. Die Milch wird an die Pinzgaumilch geliefert, die Milchkühe über die Rinderzucht Salzburg und die männlichen Kälber über die Erzeugergemeinschaft vermarktet.

2008 wurde der bestehende Stall zum Laufstall mit Spaltenboden und Liegeboxen für die Milchkühe und Tiefstreuflächen für die Kalbinnen umgebaut.

Danke an die beiden Familien für das Öffnen ihrer Stalltüren und die nette Bewirtung.

Anna Gruber

Peter Lechner †

Am Mittwoch, 29. Dezember 2021 ereilte uns die traurige Kunde vom Ableben unseres langjährigen Haus- und Stallmeisters Peter Lechner.

Mehr als sein halbes Leben, von seinem Einstand im Jahr 1975 bis zur Pensionierung im Jahr 2013 war Peter Lechner unverzichtbarer Teil des Rinderzuchtverbandes Maishofen und versah seinen Dienst als Haus- und Stallmeister mit viel Freude und größter Verlässlichkeit. Im Vergleich zu den heutigen Gegebenheiten war „Peters Zeit“ eine unvergleichbar intensive, zählte das Jahr nicht nur einige Versteigerungen mehr, sondern auch deren Auftriebszahlen, die das Doppelte der jetzigen Märkte umfassten.

In seine Dienstzeit fiel mit dem „Mauerfall“ (1989) die Privatisierung und Neustrukturierung der ehemaligen LPGs (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften), welcher unzählige Exporte in die neuen deutschen Bundesländer folgten. Mit dieser willkommenen Vermarktungsoffensive füllten sich zunehmend die Stallungen des Rinderzuchtverbandes in Maishofen und nächtliche Verladungen standen nahezu an der Tagesordnung.

Ausschlaggebend für diese Exportwelle war unter anderem die Beschickung der größten Landwirtschaftsmesse Deutschlands, der „Grünen Woche“ in Berlin, wo Peter nicht nur als profunder Tierbetreuer jährlich im Jänner vor Ort war, sondern auch als redseliger Standbetreuer viele Kunden an Land zog.

Einer davon, Rüdiger Budek aus Hornow (Brandenburg), der im letztjährigen Frühjahr drei Pinzgauerkälber in Maishofen abholte, erkundigte sich bei seiner Ankunft sogleich nach Peter Lechner. „Vor mehr als 25 Jahren habe ich Peter anlässlich der Grünen Woche kennengelernt und züchte aus diesem Grund heute immer



noch Pinzgauer“, meinte Budek in der Erinnerung an die erste Begegnung mit den Pinzgauern und somit auch mit dem Team des Rinderzuchtverbandes.

Auch nach seiner Pensionierung im Jahr 2013 blieb Peter dem Verband als verlässlicher Mitarbeiter bei Versteigerungen und diversen Ausstellungen oder Messen erhalten. Er war nicht nur ein gern gesehener, unterhaltsamer Kollege, sondern im Besonderen ein Mensch, der sich voll und ganz mit seiner Arbeit identifizierte.

Aus diesem Grund war der Zuchtverband wohl ohne Übertreibung Peters „Leben“ und ältere Semester, die sich an die Verbandsanlage in diesen, „seinen“ Jahren erinnern, wissen um das schöne Erscheinungsbild, für das Peter und in besonderer Weise auch seine Frau Loisi Verantwortung trugen - indem sie dem rundum gepflegten Gelände des Rinderzuchtverbandes mit schönen Blumen- und Gartenanlagen ihren ganz persönlichen, unverkennbaren Stempel aufdrückten.

Umso schmerzlicher ist die Tatsache, dass ein Mensch, der für seine Leutseligkeit und seinen Frohsinn bekannt war, dem eigenen Leben nichts mehr abgewinnen konnte. Wissend, dass er nun von all seinen Lasten erlöst ist, bleibt uns die Erinnerung an viele schöne, heitere Stunden mit unserem Hausmeister –

Peter, wir bewahren dich in unseren Herzen, ruhe in Frieden!

Christina Sendlhofer

Ludwig Gramelsberger †

Abschied von einem Urgestein der bayerischen Pinzgauerzucht!

Am Montag, 23. Mai 2022 hat Ludwig Gramelsberger, passionierter Pinzgauer-Züchter aus Heißbanger/Übersee den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren.

Ludwig Gramelsberger war wohl einer der Wenigen, für den die Versteigerung in Maishofen nahezu mit einem Feiertag verglichen werden konnte. Wenn es für den Nebenerwerbslandwirt auch immer auf Kosten seines Urlaubskontos ging, so war die Fahrt in Salzburgerische Ehrensache - entweder, um sich bei Bedarf selber mit einer guten Pinzgauerkuh einzudecken oder neue Pinzgauer-Züchter als Kunden anzuwerben. Das größte Anliegen war dem bekennenden Gesellschaftsmenschen aber zweifelsohne die Kontaktpflege zu Freunden und Gleichgesinnten, welche Lugg' weit über den Chiemsee



hinaus bekannt und beliebt gemacht hat!

Umso schmerzlicher war es, als ihn 2018 ein schwerer Schlaganfall ereilte, welcher jegliches Mitteilen unmöglich machte und ihn zu guter Letzt an den Rollstuhl fesselte. So schwer der Abschied von Ludwig Gramelsberger wiegt, so tröstlich ist der Gedanke, dass er von den Qualen seiner schlimmen Krankheit erlöst ist.

Lieber Lugg, hab' Dank für die vielen freundschaftlichen Begegnungen, die uns Beispiel geben dürfen, dass wir in der Geschäftigkeit des Alltags auf das Wichtigste nicht vergessen – nämlich

die Pflege von Freundschaften, die Essenz des Lebens!

Christina Sendlhofer

*Gefragte Exportware –
trüchtige Kalbinnen im Doppelnutzungstyp*



Aktuelles aus Zucht und Absatz

Mit der Trennung der Rasse Pinzgauer zu Jahresbeginn 2023 in die Herdbücher „Original Pinzgauer“ und „Pinzgauer“ beginnt eine neue Ära in der Zucht dieser nunmehr zwei Rassen.

Es sind noch einige Vorarbeiten vonnöten um einen reibungslosen Umstieg zu garantieren. Für die Züchter wird sich dabei nicht viel ändern, die Meldungen an die AMA können gleich wie bisher erfolgen und die Zuordnung zu den Rassen wird dann im Rinderdatenverbund (RDV) automatisch erfolgen.

Größere Veränderungen sind bei der ÖPUL-Förderung für Seltene Nutztierassen zu erwarten, wir werden dazu zeitgerecht informieren. Die neuen Förderrichtlinien beinhalten auch die Teilnahme an der genomischen Selektion, von der sich viele Züchter eine größere Sicherheit in der Zuchtwertschätzung erwarten. Vorteile dieser Methode sind die Zusatzinformationen über A2-Status, Hornlosigkeit, mögliche Erbfehlertests u.v.m.

Die Genomik kann also einige Zusatzinformationen bieten, wir werden aber weiterhin nicht auf eine ordentliche Nachkommenprüfung verzichten können – ich bin der Meinung, man sollte sich nicht zu viel auf diese neue Zuchtmethode verlassen, weil bei den „kleinen Rassen“ keine allzu hohen Sicherheiten zu erwarten sind. Unser Jungstiertestprogramm bleibt also nach wie vor bestehen. Entscheidend ist, dass die Züchter die angebotenen Jungstiere in ausreichendem Maße verwenden. Es ist nach wie vor nötig, mindestens 50% Teststiere in der Herde einzusetzen, wobei die Teststiertöchterprämie auch weiterhin als Anreiz erhalten bleibt und

für Betriebe, die kaum Kalbinnen oder Jungkühe verkaufen, durchaus interessant ist. Zudem möchte ich auch an das Gewissen appellieren – wir alle sind für die Maßnahmen im Zuchtprogramm verantwortlich!

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass wir ohne Prüfung ausreichender Teststierkandidaten nicht zum gewünschten Erfolg kommen, zumal die Anforderungen und auch die Vielzahl an Selektionskriterien nicht geringer werden. Als Hilfestellung bei der Anpaarung empfiehlt sich das Programm von GS-AIO, das in bewährter Form Anpaarungsvorschläge liefert und neben Berücksichtigung von Leistung und Exterieur auch Linienführung und Teststiereinsatz einrechnet. Im Frühherbst werden wir wieder wie gewohnt die Anpaarungsvorschläge per Mail versenden.

Mit den im Herbst und Frühjahr selektierten Jungstieren ist der Bedarf für die kommende Saison ausreichend abgedeckt und erstmals konnte ein mischerbig hornloser Stier für den Testeinsatz ausgewählt werden. Wir werden versuchen auf dieser Linie erfolgreich zu sein, wenngleich wir auch mit eventuellen Rückschlägen zu rechnen haben, aber seien wir mal vorsichtig positiv!!

Zum großen Teil positiv kann die Vermarktung unserer Zuchtrinder beurteilt werden. Die Preise haben sich gut entwickelt und waren über alle Qualitäten zufriedenstellend. Leider sinkt die Menge

an angebotenen Tieren im Frühjahr stetig und dementsprechend dürtig gestaltet sich die Auswahl.

Ab Hof konnten mit den drei bewährten Handelspartnern Vianco, Hinder und Scherrer insgesamt 68 Pinzgauertiere für den Schweizexport angekauft werden. Die Nachfrage in der Schweiz ist zwar insgesamt etwas rückläufig, aber die Betriebe suchen immer wieder Tiere für die Remonte ihrer Herden. Ich sehe es als Vorteil, wenn wir bereits im Frühjahr die Herbstabsatzspitze ein wenig reduzieren können.

Einige Tiere, speziell auch Jungtiere konnten an Interessenten aus Deutschland und im Inland vermittelt werden. Somit kann man bezüglich Vermarktung von einer positiven Tendenz berichten. So hoffen wir auf einen gedeihlichen Sommer mit guter Ernte und schöner Almzeit – mit Freude und Zuversicht werden wir die schwierigen Aufgaben der Zukunft meistern!

Und eins noch – zusammenhalten, liebe Pinzgauerzüchter und Original Pinzgauerzüchter – gemeinsam geht's besser!!

Zum Schluss will ich mich bei Christian Dullnigg bedanken – sein unermüdlicher Einsatz für die Rasse war mehr als beeindruckend! Neben seinem beruflichen Engagement als Direktor der LFS Bruck und die vielen Ehrenämter, die er zusätzlich wahrgenommen hat, waren ihm die Pinzgauer immer ein Herzensanliegen. Dafür ein herzliches Dankeschön!!

Thomas Sendlhofer



Aktuelles aus der Besamung



Laufendes Besamungsjahr 2021/2022

Das laufende Besamungsjahr von 1.10.2021 bis 1.5.2022 gestaltet sich ähnlich dem Vorjahresvergleichszeitraum. Bis zu diesem Datum wurden in Summe **6.380** Belegungen mit Pinzgauerstieren erfasst. Davon entfielen **2.969** Besamungen, das sind **46,5 %** auf Teststiere.

Dieser Anteil ist auch unbedingt notwendig, um dem Zuchtprogramm und der Weiterentwicklung der Rasse Pinzgauer Rechnung zu tragen. In diesem Sinne gilt der Dank unseren ZüchternInnen, dass der Anteil an eingesetzten Teststieren in dieser Besamungsperiode leicht zugenommen hat.

Die am meisten eingesetzten Stiere sind derzeit: Remon mit 703 Belegungen, Liftler mit 601, Steinkauz mit 315, Met II mit 256, Starmor mit 238 und Malsara mit 236.

Bitte nutzen Sie auch die Anpaarungsberatung des Zuchtverbandes im Hinblick auf die gezielte Paarung und Remontierung der zukünftigen Teststierkandidaten. Nur durch eine umfangreiche Zusammenarbeit in allen Bereichen kann die Pinzgauerzucht eine stetige Verbesserung erfahren.

Auch im Hinblick auf das neu ausgearbeitete Zuchtprogramm nach dem 1.1.2023 ist die Vorschlagsliste der Anpaarungen für die Original Pinzgauerpopulation ein wesentlicher Teil der Zuchtarbeit bzw. des Generhaltungsprogrammes.


Eine gezielte Medienarbeit über die Bauernzeitung (Besamungsbroschüre im April), die Homepage, sowie durch Unterlagen im Besamungsbus unterstützt das Dienstleistungsservice unserer Station. Alle Mitarbeiter sind ständig bemüht bestes Service für unsere Kunden zu liefern, wobei in Zusammenarbeit mit den beiden Zuchtverbänden auch immer wieder die aktuellsten und interessantesten Stiere im Angebot sind. Die neuesten Angebote finden Sie immer wieder auf der Homepage der Besamung.

TZD Bruno Deutinger, LK Salzburg

www.besamung-klessheim.at

TESTSTIERE

Aktuelle Pinzgauer Teststiere

3125 FERNER	AT 05 0355 574 geb. 22.11.2019 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Riepler Andreas, Jandl, 5602 Wagrain, Schwaighof 6	PINZGAUER
	FEUERSTEIN AT 98 1063 229 GRÄFIN AT 89 5900 716 7 - 6 - 7 - 8 9/8 8.067 3,97 3,44 598 HL: 8. 8.200 4,77 3,49 678 M:1-2,13 Widerrist Höhe: 133 cm Gewicht: 505 kg Tägl. Zunahme: 1260 g	FAEHNRICH AT 62 9786 229 ADELHEID AT 29 8864 228 5/4 6.536 4,10 3,01 465 HL: 4. 7.581 4,62 3,00 578 RAT AT 47 6354 547 GITTI AT 11 9836 372 9/8 7.137 4,32 3,69 572 HL: 5. 8.405 4,43 3,58 673
	EURO 6,22/34,81	

3126 MARLON	AT 63 9036 369 geb. 05.12.2019 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Schiefer Petra u. Michael, Holzmann, 5542 Flachau, Flachauer Strasse 24	PINZGAUER
	MARATHON AT 13 8770 868 DONNER AT 72 9020 528 84 - 86 - 86 - 86 3/2 6.598 3,93 3,52 491 HL: 2. 7.282 3,98 3,42 539 M:1-2,09 Widerrist Höhe: 131 cm Gewicht: 517 kg Tägl. Zunahme: 1340 g	MARAT AT 79 1619 928 WOLKE AT 79 1606 428 4/3 7.784 4,32 3,38 600 HL: 3. 8.881 3,92 3,42 652 RESTER AT 00 2079 917 ANTONIA AT 72 5932 919 4/4 7.601 3,20 2,82 457 HL: 3. 8.250 3,17 2,78 491
	EURO 6,22/34,81	

Neue Pinzgauer Teststiere - Ausgabe ab Oktober 2022

3130 FANTAST

AT011922538 geb. 06.10.2020 Beta-Kasein: A1A2
Züchter: Dödlinger Roland, Kandler, 6391 Fieberbrunn

PINZGAUER



FENDRICH AT 98 6243 129

FALL AT 17 6683 218

RAMONA AT 02 8436 968
82 - 84 - 87 - 87
2/1 6.924 3,78 3,36 494
HL: 1 6.924 3,78 3,36 494
M:1-4,15

DIANA AT 02 6487 828
5/4 7.145 3,82 3,36 513
HL: 4 7.839 4,08 3,49 593

GRIMM AT 55 8097 116

RAUT AT 02 0380 628
3/2 7.734 3,75 3,34 548
HL: 2 8.137 3,88 3,35 587

Widerrist Höhe: 135 cm
Gewicht: 587 kg
Tägl. Zunahme: 1321 g

EURO 6,22/34,81

3131 GANDOLF

AT373506374 geb. 23.10.2020
Züchter: Moser Hans-Peter, Großschönberg, 5622 Goldegg

PINZGAUER



GINSTER AT 49 0676 338

GRIMM AT 55 8097 116

ALFA AT 95 6863 829
80 - 79 - 84 - 87
3/2 5.612 4,36 3,09 419
HL: 2 6.187 4,03 3,05 438
M:1-2,00

FLORA AT 90 6222 116
7/7 7.788 4,14 3,36 585
HL: 6 9.232 4,33 3,28 703

RESTER AT 00 2079 917

AGNES AT 23 6540 222
6/5 5.925 4,26 3,21 443
HL: 5 6.684 4,31 3,13 497

Widerrist Höhe: 130 cm
Gewicht: 538 kg
Tägl. Zunahme: 1254 g

EURO 6,22/34,81

3132 GRIMMER

AT054443174 geb. 14.11.2020
Züchter: Thurner Anton, Oberhof, 5602 Wagrain

PINZGAUER



GRIMM AT 55 8097 116
ZW: 107/106/+370 -0,11 -0,05

GLINZ AT 13 2891 909

ERLE AT 74 9905 828
83 - 80 - 82 - 82
5/4 7.291 3,97 3,48 543
HL: 3 8.154 4,54 3,30 640
M:1-2,29

KUNI AT 32 2469 234
11/10 6.613 3,73 3,24 460
HL: 4 7.986 3,67 3,15 545

LECK AT 62 2874 918

EDELWEISS AT 14 6455 218
4/4 6.822 3,43 3,36 463
HL: 4 7.699 3,46 3,39 528

Widerrist Höhe: 133 cm
Gewicht: 515 kg
Tägl. Zunahme: 1267 g

EURO 6,22/34,81

3129 HALLER-REMUS P

AT 63 8540 269 geb. 20.07.2020
Züchter: Stock Ingeborg u. Josef, Schnurrgut, 5500 Bischofshofen

PINZGAUER



RESTER AT 00 2079 917
ZW: 119/107/+236 +0,07 -0,01

RAT AT 47 6354 547

MINA P AT 32 3472 128
81 - 79 - 86 - 78
4/3 5.503 3,47 3,34 375
HL: 3 6.935 3,75 3,45 499
M:1-1,85

WOLK AT 28 8221 942
12/12 5.829 3,70 3,14 399
HL: 5 7.162 3,70 3,16 492

HALLER-GIDI P AT 32 0597 217

MODAUN AT 67 2614 514
7/6 5.965 3,45 3,07 389
HL: 5 7.723 3,38 3,06 498

Widerrist Höhe: 136 cm
Gewicht: 672 kg
Tägl. Zunahme: 1285 g

EURO 6,22/34,81

Neue Pinzgauer Teststiere - Ausgabe ab Oktober 2022

3140 LEGRO

AT231272974 geb. 16.11.2020

Züchter: Kirchner Ferdinand, Neuhof, 5733 Bramberg am Wildkogel

PINZGAUER



LIFTLER AT 22 1026 622
ZW: 107/110/+247 +0,17 +0,03

SENTA AT 38 6180 338
82 - 83 - 85 - 86
3/2 7.429 3,86 3,44 543
HL: 2 8.090 4,00 3,46 604
M:1-2,72

LUST AT 54 9201 809

SILBER AT 84 3982 514
5/4 7.086 4,04 3,09 505
HL: 3 8.487 4,17 2,98 607

GRIMM AT 55 8097 116

STOLZ AT 38 7135 619
7/6 6.471 3,51 3,11 428
HL: 6 7.315 3,57 3,06 485

EURO 6,22/34,81

3133 LIWO

AT182011874 geb. 27.09.2020

Züchter: Moser Hans-Peter, Großschönberg, 5622 Goldegg

PINZGAUER



LIFTLER AT 22 1026 622
ZW: 107/110/+247 +0,17 +0,03

WANDER AT 23 6533 322
7 - 7 - 8 - 7
7/6 6.070 4,08 3,13 438
HL: 5 6.279 4,34 3,20 473
M:1-2,28

Widerrist Höhe: 133 cm
Gewicht: 578 kg
Tägl. Zunahme: 1272 g

LUST AT 54 9201 809

SILBER AT 84 3982 514
5/4 7.086 4,04 3,09 505
HL: 3 8.487 4,17 2,98 607

LOSER AT 28 6868 709

WALDIN AT 97 1037 316
11/10 6.790 3,79 3,28 481
HL: 5 7.830 3,63 3,43 553

EURO 6,22/34,81

3134 MAKELLOS

AT426492174 geb. 18.10.2020

Züchter: Reitstatter Barbara, Hackl, 6345 Kössen

PINZGAUER



MORUS AT 62 1876 918
ZW: 108/112/+557 -0,10 -0,03

WINNI AT 04 0074 728
8 - 7 - 8 - 8
4/4 8.184 4,74 3,32 660
HL: 3 9.412 4,93 3,26 770
M:1-2,66

Widerrist Höhe: 130 cm
Gewicht: 510 kg
Tägl. Zunahme: 1169 g

MORIS AT 14 8905 816

KRÖNDL AT 73 8303 107
5/5 8.070 4,73 3,33 651
HL: 4 9.308 4,73 3,41 757

STORM AT 14 9002 918

WOLKE AT 15 7950 518
4/4 7.256 3,51 3,53 511
HL: 4 8.928 3,77 3,61 659

3135 MORBUS

AT923195869 geb. 12.11.2020

Züchter: Rainer Maria u. Hermann, Vorderfromm, 5453 Werfenweng

PINZGAUER



MORUS AT 62 1876 918
ZW: 108/112/+557 -0,10 -0,03

SCHWEDEN AT 52 1858 122
82 - 81 - 84 - 84
6/5 5.994 4,26 3,42 460
HL: 5 7.614 4,09 3,41 571
M:2-2,35

Widerrist Höhe: 136 cm
Gewicht: 530 kg
Tägl. Zunahme: 1300 g

MORIS AT 14 8905 816

KRÖNDL AT 73 8303 107
5/5 8.070 4,73 3,33 651
HL: 4 9.308 4,73 3,41 757


RITZL AT 02 8499 518

SCHWEIZ AT 10 1374 616
4/4 5.631 4,00 3,30 411
HL: 4 6.634 3,96 3,24 478


EURO 6,22/34,81

Neue Pinzgauer Teststiere - Ausgabe ab Oktober 2022

3136 MOTTO	AT247749174 geb. 11.02.2021 Züchter: Schwabl Jakob jun., Wieshof, 5753 Saalbach-Hinterglemm	PINZGAUER
		<p>MORUS AT 62 1876 918 ZW: 108/112/+557 -0,10 -0,03</p> <p>DONAU AT 78 0546 828 81 - 83 - 87 - 88 5/4 7.529 3,73 3,33 532 HL: 2 7.977 3,91 3,38 582 M:1-2,40</p> <p>Widerrist Höhe: 135 cm Gewicht: 560 kg Tagl. Zunahme: 1284 g</p>
EURO 6,22/34,81		

3139 REGENT	AT756391874 geb. 11.01.2021 Züchter: Esterbauer Hermann, Oberklamm, 5621 St. Veit	PINZGAUER
		<p>RAT AT 47 6354 547 ZW: 129/113/+625 -0,09 -0,03</p> <p>BLANKA AT 59 1643 318 8 - 7 - 8 - 8 8/8 7.538 3,57 3,25 514 HL: 7 9.262 3,95 3,23 665 M:1-2,60</p> <p>Widerrist Höhe: 137 cm Gewicht: 630 kg Tagl. Zunahme: 1353 g</p>
EURO 6,22/34,81		

Neue Pinzgauer x RF Stiere - Ausgabe ab Oktober 2022

3141 BASTI P	AT 30 9196 938 geb. 26.12.2017 51,8% RH Züchter: Stock Ingeborg u. Josef, Schnurm, 5500 Bischofshofen	PINZGAUER
		<p>BIMARK AT 10 6839 916 ZW: 117/119/+652 +0,23 -0,02</p> <p>WUNDER P AT 68 8656 619 88 - 76 - 86 - 86 6/5 8.735 4,26 3,50 678 HL: 5 9.245 4,69 3,57 764 M:1-2,50</p>
EURO 7,35/35,94		

3142 LOBREK P	AT 25 0702 369 geb. 04.01.2019 48,8% RH Züchter: Laubichler Franz, Thurnhof, 5542 Flachau	PINZGAUER
		<p>LOCKI IT 021001766777 ZW: 112/119/+849 -0,07 -0,09</p> <p>LUCY AT 54 9709 729 88 - 75 - 85 - 87 4/3 8.666 4,43 3,27 668 HL: 3 10.925 4,55 3,13 839 M:1-2,30</p>
EURO 7,35/35,94		

Ausgabe Pinzgauer (töchtergeprüft) – Zuchtwerte April 2022

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH		FITNESS				EXT.					
3067 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 42,15	FAUNUS *08.05.2015 AT 79 4538 828 (FAUX x RIGO)	100Tg.	28 Tö.	1.776	3,78	67	3,15	56	NTZ	100	Bef	-3%	FRUm 100 (36)	ND	110 (35)	R	109
		1.Lakt.	19 Tö.	4.680	4,08	191	3,41	160	AUS		KVLp	98 (85)	KVLm 101 (55)	PER	95 (75)	B	82
		2.Lakt.							HKL	94	VIW	93 (47)	EGW 102 (62)	ZZ	101 (63)	F	104
		ZW				+138+0,34	+25+0,16	+14								Mbk	91 (73)
	GZW 112 (86)	BK: A2A2			MW 114(83)			FW 97(57)				FIT 105(50)					ER 103
Gut mittelrahmige Nachzucht mit flacher Bemuskelung und korrekten Fundamenten. Lange Euter mit guter Strichplatzierung.																	
3025 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 42,15	GAU *19.05.2011 AT 62 1931 618 (GARY x TIZIAN)	1.Lakt.	69 Tö.	4.843	3,77	183	3,41	165	NTZ	83	Bef	+2%	FRUm 111 (72)	ND	107 (63)	R	99
		2.Lakt.	55 Tö.	5.649	3,87	219	3,44	195	AUS		KVLp	95 (96)	KVLm 110 (82)	PER	88 (92)	B	81
		3.Lakt.	38 Tö.	6.236	3,89	243	3,38	211	HKL	88	VIW	110 (73)	EGW 97 (84)	ZZ	98 (85)	F	95
		ZW				+405 -0,22	+2+0,11	+20								Mbk	116 (88)
	GZW 110 (84)	BK: A1A2			MW 109(95)			FW 86(72)				FIT 109(75)					ER 104
Mittelrahmige, schwach bemuskelte Kühe mit trockenem Fundament. Fest aufgehängte Euter mit guter Strichvererbung.																	
3058 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 42,15	LAMMER *12.09.2013 AT 68 8830 719 (LUST x RAT)	1.Lakt.	60 Tö.	4.911	3,87	190	3,37	166	NTZ	101	Bef		FRUm 100 (65)	ND	106 (57)	R	91
		2.Lakt.	24 Tö.	5.649	3,87	219	3,37	190	AUS		KVLp	101 (91)	KVLm 101 (76)	PER	107 (90)	B	108
		3.Lakt.	5 Tö.	5.922	3,73	221	3,59	213	HKL	108	VIW	109 (62)	EGW 116 (80)	ZZ	116 (82)	F	105
		ZW				+151+0,10	+12+0,07	+9								Mbk	112 (87)
	GZW 117 (81)	BK: A1A1			MW 107(94)			FW 105(60)				FIT 113(70)					ER 96
Klein- bis mittelrahmige, kompakte, korrekt gebaute Kühe mit genügend langen, festsitzenden Eutern bei gutem Zentralband und guter Strichvererbung.																	
3059 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 42,15	LOBLIA *02.05.2014 AT 01 4847 828 (LOSER x LUST)	100Tg.	65 Tö.	1.759	3,79	67	3,21	56	NTZ	104	Bef	+5%	FRUm 112 (59)	ND	109 (52)	R	101
		1.Lakt.	51 Tö.	4.685	4,02	188	3,35	157	AUS		KVLp	98 (91)	KVLm 108 (73)	PER	99 (88)	B	123
		2.Lakt.	2 Tö.						HKL	107	VIW	99 (61)	EGW 108 (79)	ZZ	107 (80)	F	103
		ZW				-206+0,19	+2+0,10	-1								Mbk	100 (87)
	GZW 111 (78)	BK: A1A1			MW 100(92)			FW 106(61)				FIT 115(66)					ER 107
Mittelrahmige, gut bemuskelte, kompakte Kühe mit guter Beckenlage und korrektem Fundament, Kürzere, gut aufgehängte Euter mit korrekten Strichen.																	
3029 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 42,15	MORUS *16.10.2011 AT 62 1876 918 (MORIS x TIZIAN)	1.Lakt.	24 Tö.	4.588	3,69	169	3,24	149	NTZ	100	Bef	-2%	FRUm 94 (49)	ND	100 (47)	R	98
		2.Lakt.	16 Tö.	5.864	3,69	216	3,23	189	AUS		KVLp	89 (92)	KVLm 101 (63)	PER	121 (79)	B	97
		3.Lakt.	12 Tö.	5.876	3,89	229	3,30	194	HKL	101	VIW	85 (58)	EGW 100 (68)	ZZ	101 (68)	F	104
		ZW				+557 -0,10	+15 -0,03	+17								Mbk	101 (75)
	GZW 108 (71)	BK: A1A2			MW 112(86)			FW 101(51)				FIT 97(60)					ER 110
Mittelrahmige, kompakte Kühe mit korrektem Fundament. Euter mit mittlerer Aufhängung und guter Strichplatzierung. NICHT AUF KALBINNEN!																	
3033 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 42,15	REMON *06.11.2011 AT 32 9997 819 (RESTER x TITAN)	1.Lakt.	42 Tö.	4.434	3,89	172	3,20	142	NTZ	105	Bef	+1%	FRUm 98 (63)	ND	115 (56)	R	100
		2.Lakt.	36 Tö.	5.273	3,98	210	3,22	170	AUS		KVLp	106 (95)	KVLm 105 (72)	PER	87 (86)	B	94
		3.Lakt.	23 Tö.	5.362	3,94	211	3,23	173	HKL	105	VIW	104 (69)	EGW 105 (78)	ZZ	106 (78)	F	103
		ZW				+310+0,13	+20 -0,08	+6								Mbk	106 (80)
	GZW 115 (79)	BK: A1A1			MW 108(91)			FW 105(75)				FIT 111(69)					ER 104
Knapp mittelrahmige, etwas flache, edle Tiere mit sehr trockenem, korrektem Fundament. Mittlere Aufhängung des Euters und feine Striche.																	
3056 Samenpr/ Bes.Gebühr € 13,56/ € 42,15	STEINKAUZ *31.10.2013 RH: 5,2% AT 02 0686 628 (STERZ x RUFUS)	100Tg.	42 Tö.	2.132	3,64	78	3,09	66	NTZ	98	Bef	+2%	FRUm 78 (52)	ND	94 (49)	R	103
		1.Lakt.	35 Tö.	5.481	3,83	210	3,28	180	AUS		KVLp	98 (92)	KVLm 97 (67)	PER	102 (84)	B	86
		2.Lakt.	17 Tö.	6.316	3,81	241	3,23	204	HKL	98	VIW	91 (58)	EGW 94 (72)	ZZ	95 (73)	F	104
		ZW				+1002 -0,16	+28 -0,13	+25								Mbk	112 (78)
	GZW 104 (74)	BK: A1A2			MW 119(89)			FW 98(55)				FIT 81(62)					ER 88
Genügend rahmige, lange Kühe mit korrektem Fundament. Euter von mittlerer Qualität in Aufhängung und Strichvererbung.																	

PINZGAUER X RED HOLSTEIN (NACHKOMMEN IM VORBUCH)

3075	LORIOT	44,3 % RH	AT 18 4480 629	LORIS x RAT	€ 13,56 / 42,15
3111	MALSARA	37,6 % RH	AT 25 1758 369	MALTUS x SAVARD RED	€ 7,35 / 35,94
3115	MET II	52,3 % RH	AT 98 3296 829	MALUTA x LARON RED P	€ 7,35 / 35,94
3118	METZ	46,6 % RH	AT 95 6469 868	MET II x REISSER	€ 7,35 / 35,94

PINZGAUER FÜR MUTTERKUHHALTUNG UND FLEISCHPRODUKTION

5681	HALLER-GRAF Pp	AT 35 7878 117	GRIT x HALLER-MIKE	€ 9,04 / 37,63
55125	KR MAIK PP	AT 35 5735 838	HALLER-MAX Pp x HORIO P	€ 10,17 / 38,76
55771	KR LORENZ	AT 69 4438 569	KR LEO x GAST	€ 13,56 / 42,15
3079	RAUREIF	AT 94 0568 822	REIF x MARMOR	€ 9,04 / 37,63
3019	RUPP	AT 96 6726 716	RASTER x MALTUS	€ 9,04 / 37,63

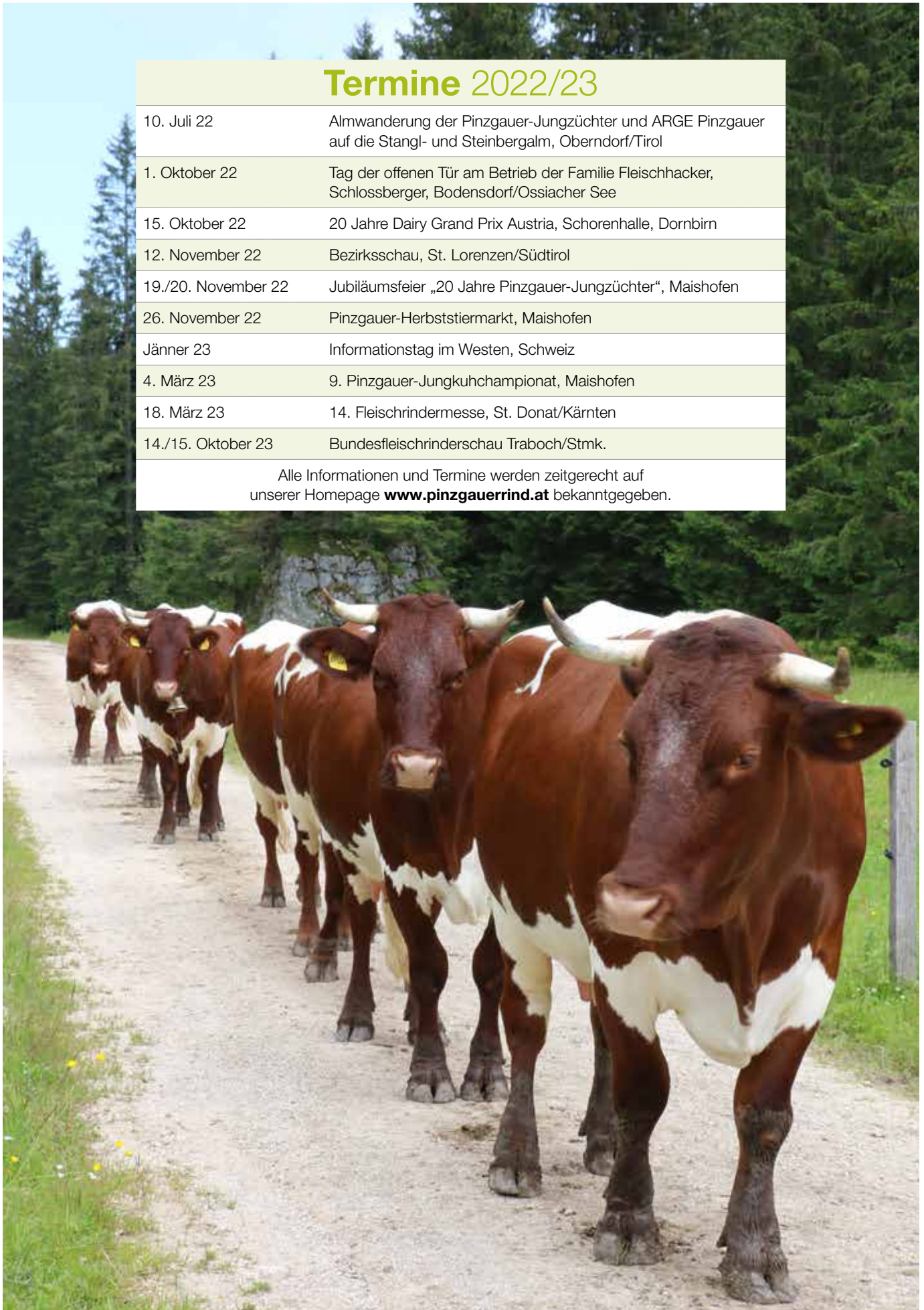
Die aktuellen Pinzgauer-Teststiere finden Sie im Internet unter

www.besamung-klessheim.at

Termine 2022/23

10. Juli 22	Almwanderung der Pinzgauer-Jungzüchter und ARGE Pinzgauer auf die Stangl- und Steinbergalm, Oberndorf/Tirol
1. Oktober 22	Tag der offenen Tür am Betrieb der Familie Fleischhacker, Schlossberger, Bodensdorf/Ossiacher See
15. Oktober 22	20 Jahre Dairy Grand Prix Austria, Schorenhalle, Dornbirn
12. November 22	Bezirksschau, St. Lorenzen/Südtirol
19./20. November 22	Jubiläumsfeier „20 Jahre Pinzgauer-Jungzüchter“, Maishofen
26. November 22	Pinzgauer-Herbststiermarkt, Maishofen
Jänner 23	Informationstag im Westen, Schweiz
4. März 23	9. Pinzgauer-Jungkuhchampionat, Maishofen
18. März 23	14. Fleischrindermesse, St. Donat/Kärnten
14./15. Oktober 23	Bundesfleischrinderschau Traboch/Stmk.

Alle Informationen und Termine werden zeitgerecht auf unserer Homepage www.pinzgauerrind.at bekanntgegeben.



Gekommen um zu bleiben...

Die Nachfrage nach erlesenen Pinzgauerrindern macht sich nicht nur bei den Versteigerungen bemerkbar, sondern schlägt sich auch in einer vermehrten Ab-Hof-Vermittlung zu Buche.

Immer öfter erreichen uns schöne Schnappschüsse aus allen möglichen Ecken Österreichs und darüber hinaus, die zum Ausdruck bringen, dass kein Weg zu weit ist, um sich qualitative, kastanienbraune Genetik in den Stall zu holen!

Wir freuen uns, ein paar der „Pinzgauer-Nachrichten“ aus nah und fern veröffentlichen zu dürfen.

Endlich wieder Pinzgauer!

„Seit längeren sind wir schon auf der Suche nach einem Pinzgauerkalb, das auch leistungsmäßig zu uns passt und mit viel Glück sind wir nun endlich fündig geworden und haben unsere Senta (Germanus x Louis) nach einer Tagesreise nach Hause geholt. Mit ihrem top Fundament, ihrer äußerst gutmütigen Art und dem sehr angenehmen Herdenverhalten muss man diese Rasse einfach haben. Auch in der Milchleistung können Pinzgauer völlig überzeugen und sind anderen Rassen gleichzustellen. Vielen Dank an Familie Berger, Grubhof in Saalbach, dass sie uns die kleine Senta verkauft haben, wir freuen uns über das schöne Tier und sie soll in naher Zukunft nicht die einzige Pinzgauerin in unserem Betrieb bleiben!“, schrieb Josef Plank aus Oberndorf an der Melk.

ren“, so lauteten die Zeilen von Wolfgang Rainer aus St. Peter-Freienstein in der Obersteiermark. Kora ist nicht nur ein optischer Hingucker, die vielversprechende Lorient x Locki-Nachzucht von Martin Schröcker, Au in Golling wird ihr Potenzial hoffentlich ausspielen und somit einen perfekten Grundstein für die künftige Pinzgauerzucht am Hof von Familie Rainer bilden!

Wald/Pzgj) und einen von Markus Lechner, Bachbauer, Uttendorf) eine tolle Basis für beste Fleischproduktion gesichert hat!



Antonia Rainer mit ihrem außergewöhnlichen Firmgeschenk Kora.

Bereit für die Übersiedelung ins Bayerische ist auch ein hochkarätiger Fünferpack von Angela Huber, Joglbauer aus Henndorf, den sich Dieter Prehn aus Würzburg frühzeitig reserviert hat. Der bayerische Tierarzt wechselt von der Mutterkuhhaltung in die Ochsenmast und darf mit den qualitätsvollen Jungochsen auf ein perfektes Startkapital bauen!



Juliane und Laurenz Plank freuen sich über ihren Neuzugang Senta.

Das schönste Geschenk zur Firmung!

„Kora hat sich sehr gut eingewöhnt und Antonia hat mit ihrem Firmgeschenk ganz viel Freude! Es ist unsere erste Pinzgauerin in einer Herde von 42 Milchkühen, sämtlicher Nachzucht und 25 Maststie-

Ein guter Start ist der halbe Sieg!

Ein großes Anliegen ist uns auch die bestmögliche Veredelung der männlichen Nachkommen, haben wir mit der Pinzgauerrasse nicht nur die perfekten Voraussetzungen in der Doppelnutzung, sondern auch einen verlässlichen Rindfleischlieferanten von höchster Qualität! Der wachsende Anspruch an Qualität und Regionalität spiegelt sich in einer stetig wachsenden Nachfrage nach Pinzgauer-Ochsenfresser und weiblichen Absetzern für die Mast und zeugt von einem verstärkten Bewusstsein für eine gesunde, nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

„Asterix, Idefix und Obelix schau'n sehr zufrieden aus, sie dürften sich im Salzkammergut bereits sehr wohl fühlen. Danke für die tadellose Vermittlung und liebe Grüße aus Bad Ischl“, lautete der Kommentar von Hannes Weiß, der sich mit drei potenziellen Jungochsen (zwei von Anja und Michael Scharler, Schrasl,



In der Hoffnung, dass sich unsere Pinzgauer in den jeweiligen Haltungsformen bewähren und ihren Ansprüchen gerecht werden, wünschen wir allen neuen Besitzern viel Freude und Glück – schließlich ist die Zufriedenheit der Käuferschaft das beste Marketing für unsere Rasse und wir freuen uns über jeden Neueinsteiger, der den Kreis der Pinzgauer-Züchterfamilie erweitert!

Christina Sendlhofer

Milchleistungskontrolle

2021

DIE JEWEILS 5 BESTEN HERDENDURCHSCHNITTE

Bewirtschafter	Kuhzahl	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg
Herden mit 2 bis 6 Kühen					
Engl Josef, Jocher-Simandl, Ebensee	6,0	8.763	4,08	3,29	645
Fuetsch Alois, Jagglar, Matri in Osttirol	5,5	7.953	3,82	3,27	564
Dödlinger Roland, Kandler, Fieberbrunn	2,0	8.040	3,57	3,39	560
Dengg Johanna, Mooslehen, Bischofshofen	4,7	7.021	4,37	3,30	539
Steger Johann, Vordergugg, Mittersill	5,9	7.551	3,64	3,25	521
Herden mit 6,1 bis 13 Kühen					
Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl	11,3	10.049	4,02	3,54	760
Moser Josef, Törlstein, Bramberg	12,9	8.533	3,89	3,27	611
Voithofer Fritz, Torlehen, Stuhlfelden	7,3	7.932	4,29	3,35	606
Reiter Andreas, Ginzen, Niedersill	6,8	8.195	4,05	3,21	595
Stock Ingeborg und Josef, Schnurrn, Bischofshofen	11,1	7.356	4,57	3,51	595
Herden mit 13,1 bis 20 Kühen					
Kirchner Gebhard, Finger, Flachau	18,8	8.376	4,19	3,49	644
Hasenauer Anton, Unterschwarzach, Hinterglemm	14,3	8.538	3,88	3,53	633
Schiefer Maria, Vorderklinghub, Flachau	18,1	7.987	4,51	3,37	629
Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel	14,6	8.448	3,99	3,33	619
Nindl Manfred, Schranzlern, Hollersbach	15,9	8.438	3,97	3,08	595
Herden mit 20,1 bis 30 Kühen					
Gensbichler Alexander, Perfeld, Hinterglemm	23,2	9.609	4,14	3,47	731
Schröcker Sonja und Martin, Aubauer, Golling	23,3	8.697	4,23	3,30	654
Reiter Anna, Kurzgrub, Pfarrwerfen	21,1	8.427	4,38	3,24	642
Haym Maria u. Andreas, Untersulzberg, Radstadt	29,9	7.795	4,12	3,56	599
Landwirtschaftliche Arge Kreuzer, Hallwang	24,9	7.469	4,06	3,58	571
Herden mit mehr als 30 Kühen					
Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going a. W. K.	37,2	8.688	4,10	3,57	666
Amt der Kärntner Landesregierung, Litzlhof, Lendorf	33,5	8.348	4,28	3,51	651
Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	102,1	8.883	4,01	3,20	641
Sommerer Monika und Albin, Steiner, Lend	34,2	8.423	4,09	3,35	627
Reitstätter Barbara, Hacker, Kössen	46,3	7.842	4,42	3,41	613



Kurz vor dem Almfahren noch auf der Heimweide – die Kühe der Familie Wölfler, Palfner in St.Johann/Pg

DIE JEWEILS 5 BESTEN HERDEN NACH DER DURCHSCHNITTlichen LEBENSLEISTUNG

Bewirtschafter	Kuhzahl	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	LL
Herden mit 2 bis 6 Kühen						
Engl Josef, Jocher-Simandl, Ebensee	6,0	8.763	4,08	3,29	645	37.702
Engel Erik, Rosenhof, Hopfgarten in Deferegggen	5,0	4.118	3,84	3,38	297	34.203
Lerch Stefan, Bichlhäusl, Uttendorf	4,4	5.562	4,06	3,65	429	30.272
Eder Christian, Eisenprecht, Annaberg-Lungötz	3,1	5.263	3,81	3,29	374	25.168
Schlick Johann, Löcker, Unternberg	5,7	5.487	4,84	3,38	451	23.906
Herden mit 6,1 bis 13 Kühen						
Astl Bettina, Scharlern, Hollersbach	6,2	7.170	4,35	3,46	560	32.993
Moser Josef, Törlstein, Bramberg	12,9	8.533	3,89	3,27	611	32.637
Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl	11,3	10.050	4,02	3,54	760	30.189
Egger Verena, Obererlach, Bruck	9,7	6.441	3,77	3,43	464	29.294
Unterkirchner Josef, Dürrnbach, Goldegg	6,6	6.486	4,10	3,40	487	28.673
Herden mit 13,1 bis 20 Kühen						
Schiefer Maria, Vorderklinghub, Flachau	18,1	7.987	4,51	3,37	629	31.101
Blaikner Mathias, Hauser, Bramberg	19,0	7.876	3,83	3,46	574	29.432
Nindl Manfred, Schranzlern, Hollersbach	15,9	8.438	3,97	3,08	595	28.532
Schober Matthias, Graben, Flachau	19,9	7.628	4,18	3,54	588	26.130
Seiwald Elfriede, Oberhausstatt, Kirchdorf i. T.	19,8	7.281	3,83	3,44	529	25.041
Herden mit 20,1 bis 30 Kühen						
Haller Hannes, Traidl, Aurach b. K.	20,8	6.294	4,08	3,36	468	30.513
Schröcker Sonja und Martin, Aubauer, Golling	23,3	8.697	4,23	3,30	654	25.200
Breitfuss Renate und Manfred, Wolfzagl, Seekirchen	21,2	6.720	4,09	3,47	508	24.381
Rainer Maria u. Hermann, Vorderfromm, Werfenweng	24,5	6.207	4,03	3,59	473	24.301
Berger Eveline Maria, Grub, Saalbach	27,5	7.034	4,03	3,48	528	23.884
Herden mit mehr als 30 Kühen						
Amt der Kärntner Landesregierung, Litzlhof, Lendorf	33,5	8.348	4,28	3,51	650	39.318
Sommerer Monika und Albin, Steiner, Lend	34,2	8.423	4,09	3,35	627	31.022
Dr. Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	102,1	8.883	4,01	3,20	641	26.978
Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	46,3	7.842	4,42	3,41	613	22.204
Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	76,9	8.119	4,00	3,31	593	21.452



Die Kühe der Familie Seiwald, Hausstatt in Erpfendorf verbringen die Sommerfrische im Großachtal

DIE JEWEILS 5 BESTEN HERDEN NACH DER DURCHSCHNITTLICHEN ZELLZAHL

Bewirtschafter	Kuhzahl	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	ZZ
Herden mit 2 bis 6 Kühen						
Pfeffer Karin, Brandtner, Wald	4,7	5.964	4,08	3,32	441	33
Reiter Peter, Heilbauer, Abtenau	5,6	6.463	4,02	3,15	463	38
Bosetti Alois, Hauser, Brixen im Thale	2,1	5.087	4,40	3,27	390	40
Pernhofer Jessica u. Markus, Eggertshof, Abtenau	4,9	4.468	3,78	3,01	303	42
Mühlberger Michael, Elmerer, Kössen	5,0	5.927	3,84	3,18	416	43
Herden mit 6,1 bis 13 Kühen						
Landeslehranstalt Weitau, Sankt Johann in Tirol	11,8	6.988	3,95	3,18	498	24
Perner Johannes, Wieland, Mariapfarr	10,4	5.933	3,77	3,35	423	33
Dreier Hans Peter, Unterascham, Neukirchen	9,4	3.763	3,57	3,39	262	37
Schober Petra und Johannes, Schmölz, Eben	7,3	5.796	3,72	2,88	383	38
Ellmayer Anton, Voithof, Rauris	12,6	6.601	3,68	3,45	471	39
Herden mit 13,1 bis 20 Kühen						
Schwarzenbacher-Aigner Barbara, Rathgeb, Annaberg-Lungötz	13,7	4.556	3,81	3,14	317	34
Nill Johann, Steffl, Uttendorf	13,6	5.931	4,19	3,40	450	43
Gesnbr Schmiderer, Kasbichl, Saalfelden	15,3	7.673	3,63	3,36	536	52
Mitteregger Hans-Peter, Oberlehen, Kaprun	16,6	7.547	4,07	3,45	568	54
Kirchner Gebhard, Fingerhof, Flachau	18,8	8.376	4,19	3,49	644	54
Herden mit 20,1 bis 30 Kühen						
Mühlbacher Christian, Berger, Waidring	20,6	6.447	3,81	3,29	458	51
Gehwolf Katharina u. Josef, Gries, Wagrain	21,5	5.682	3,84	3,20	400	59
Geisler Andreas, Handl, Krimml	20,4	5.756	4,08	3,32	426	60
Gensbichler Alexander, Perfeld, Hinterglemm	23,2	9.609	4,14	3,47	731	61
Riepler Andreas, Jandl, Wagrain	21,8	6.177	3,94	3,57	463	62
Herden mit mehr als 30 Kühen						
Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going a. W. K.	37,2	8.688	4,10	3,57	666	57
Edenhäuser Josef, Innergrub, Fieberbrunn	36,3	7.081	4,11	3,24	520	69
Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	46,3	7.842	4,42	3,41	613	80
Altenberger Nikolaus, Unterzehent, Stuhlfelden	35,6	5.399	3,80	3,25	381	97
Buchner Martin, Hauserbauer, Taxenbach	35,0	4.830	3,73	3,23	336	102



Die PxrF Altkühe der Bundespinzgauerschau zeugen von einer qualitätsvollen Milchproduktion.

DIE JEWEILS 5 BESTEN HERDEN NACH DER DURCHSCHNITTlichen ZWISCHENKALBEZEIT

Bewirtschafter	Kuhzahl	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	ZKZ
Herden mit 2 bis 6 Kühen						
Lerch Stefan, Bichlhäusl, Uttendorf	4,4	5.562	4,06	3,65	429	340
Gravogl Veronika, Kirchberg an der Pielach	2,3	4.329	3,89	3,07	301	341
Eder Christian, Eisenprecht, Annaberg-Lungötz	3,1	5.263	3,81	3,29	374	347
Pfeffer Karin, Brandtner, Wald	4,7	5.964	4,08	3,32	441	350
Exenberger Peter, Haller, Westendorf	4,8	5.107	3,79	3,50	373	350
Herden mit 6,1 bis 13 Kühen						
Schutti Gudrun, Klein Koller, Geistthal-Södingberg	10,6	4.182	3,65	3,32	291	333
Mitterwallner Josef u. Bettina, Haindlberg, Forstau	8,2	6.184	3,97	3,11	438	348
Reiter Christine, Dietstein, Mittersill	9,7	5.282	3,50	3,26	357	348
Stock Ingeborg und Josef, Schnurnrn, Bischofshofen	11,1	7.356	4,57	3,51	595	349
Pichler Josef, Aubauer, Zell am See	10,0	4.046	3,77	3,42	291	354
Herden mit 13,1 bis 20 Kühen						
Einzenberger Thomas, Gratschbauer, Grossraming	15,4	5.224	4,13	3,35	391	350
Schober Matthias, Graben, Flachau	19,9	7.628	4,18	3,54	588	355
Kirchner Gebhard, Fingerhof, Flachau	18,8	8.376	4,19	3,49	644	357
Schiefer Maria, Vorderklinghub, Flachau	18,1	7.987	4,51	3,37	629	360
Fuchs Gabriele und Christian, Hacklbauer, Altenfelden	13,8	6.214	3,96	3,32	452	361
Herden mit 20,1 bis 30 Kühen						
Langbrandtner Hans Peter, Hochberg, Taxenbach	22,0	4.132	3,73	3,04	279	333
Junger Josef, Echting, Piesendorf	20,6	5.734	3,68	3,27	398	356
Huber Angela, Joglbauer, Henndorf	22,3	4.483	3,54	3,14	299	362
Zehentner Karin u. Isidor, Oberpiebing, Saalfelden	26,6	6.422	3,65	3,20	440	364
Jenerwein Rupert, Burglehen, Wagrain	22,0	6.032	3,98	3,43	447	365
Herden mit mehr als 30 Kühen						
Schörkhuber Kathrin u. Johannes, Losbichl, Laussa	38,3	5.447	3,94	3,38	399	349
Altenberger Nikolaus, Unterzehent, Stuhlfelden	35,6	5.399	3,80	3,25	381	366
Land Salzburg - Landwirtschaft, Piffgut, Bruck	37,5	5.505	3,92	3,29	397	366
Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going a. W. K.	37,2	8.688	4,10	3,57	666	375
Thurner Gustav, Thurner, Gmünd	57,7	4.916	4,10	3,40	368	377



Ein Teil der Milch der Hansbauernkühe in Saalfelden wird seit kurzem von Jungbauern Michael Gafner zu Käse veredelt.



Typvolle Kühe der Familie Hirscher, Rottenhof in Annaberg beim fröhlichen Weidegang

DIE 10 BESTEN DAUERLEISTUNGSKÜHE – PINZGAUER KÜHE REINRASSIG

Name	Lebensnummer	Vater	FG%	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
STRAUSS	AT 888.639.245	TITAN	0,0	14	122.895	4,16	3,19	9.030	Sommerer Monika und Albin Steiner, Lend
GAMS	AT 260.719.714	STRATUS	5,4	11	82.891	3,39	3,19	5.455	Saller-Kraft Johann, Stefflmoos, St. Johann
GRÄFIN	AT 895.900.716	RAT	0,0	9	75.530	3,91	3,47	5.580	Riepler Andreas, Jandl, Wagrain
BREGENZ	AT 970.151.916	RAT	0,0	10	73.873	3,80	3,14	5.123	Fritzenwallner Regina u. Franz Öbrist, Wagrain
HELGA	AT 002.992.617	RAT	0,0	10	73.587	3,31	3,52	5.023	Etzer Martin, Kendlhof, Bruck/Glstr.
WEIX	AT 324.697.814	LECKI	5,4	10	73.562	3,92	3,39	5.375	Hörfarter Stefan, Riadl, Kössen
NUSZ	AT 015.924.117	RAT	0,0	10	73.055	3,48	3,07	4.786	Etzer Martin Kendlhof, Bruck/Glstr.
EDELWEISS	AT 135.927.918	RAT	0,0	8	72.946	3,70	3,35	5.142	Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel
GITTI	AT 973.973.216	RAT	0,0	11	71.673	3,70	3,33	5.036	Emberger Bernhard-Alois, Kleinscham, Bramberg
WALDIN	AT 971.037.316	TITAN	4,0	10	71.545	3,84	3,30	5.104	Moser Hans-Peter, Großschönberg, Goldegg

DIE 10 BESTEN DAUERLEISTUNGSKÜHE – PINZGAUER X RF-KÜHE

Name	Lebensnummer	Vater	FG%	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
RAUSCHL	AT 965.822.172	MELUS	31,2	10	127.101	4,40	3,46	9.986	Amt der Kärntner Landesregierung, Litzlhof, Lendorf
MONI	AT 761.215.207	STADEL RED	58,6	11	121.357	3,32	3,09	7.775	Kerer Josef/Alois Bruggbach, St. Johann i. T.
BETTY	AT 903.363.516	ELAYO RED	70,9	11	112.776	3,53	3,07	7.438	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
SENTA	AT 903.365.716	ELAYO RED	50,0	9	111.113	3,44	2,96	7.114	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
ELSA	AT 020.199.317	JOYBOY RED	64,2	11	107.120	3,99	3,24	7.750	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
ZIFFER	AT 002.206.317	JOYBOY RED	62,6	10	105.258	3,44	2,98	6.758	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl
GLUECK	AT 732.733.807	AGENT RED	68,6	9	100.077	4,83	3,05	7.883	Reiter Anna, Kurzgrub, Pfarwerfen
Ust ROWA-NA	AT 325.813.417	BISMARCK	56,9	10	99.022	3,87	3,38	7.185	Hochfilzer Marianne/Georg Unterstein, Reith b. K.
BIRKE	AT 106.870.816	JOYBOY RED	65,6	9	98.312	3,95	3,16	6.990	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
GERA	AT 296.537.717	STABILO RED	50,0	10	97.522	4,13	3,38	7.328	Blaikner Mathias, Hauser, Bramberg



Almsommer auf der Steinbergalm unterm Kitzbüheler Horn mit den Kühen von Paul Landmann, Steinberg in Oberndorf

DIE 10 BESTEN STANDARDLAKTATIONEN – PINZGAUER KÜHE REINRASSIG

Name	Lebensnummer	Vater	FG%	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
RITA	AT 117.335.829	LUST	0,0	4	11.266	4,80	3,53	937,8	Ninaus Stephan, Greitfranz, St. Josef
PAULA	AT 569.861.529	GAU	6,2	3	9.497	4,59	3,61	779,0	Grabner Christina Maria und Christoph, Pöllau
ALMERIN	AT 750.588.628	TIGUAN	0,0	4	12.283	2,73	3,08	712,9	Brüggler Bianca, Unterhellweng, St. Koloman
FORTUNA	AT 772.418.628	REIF	0,0	3	8.119	5,03	3,64	704,1	Moser Martina, Mühlbauer, Piesendorf
BREGENZ	AT 023.737.428	RITZL	0,0	5	9.825	3,88	3,24	700,4	Sommerer Monika und Albin, Steiner, Lend
SUSI	AT 788.923.328	RAKETE	0,0	4	9.461	3,63	3,61	684,7	Landwirtschaftliche Arge Kreuzer, Hallwang
ELLI	AT 788.928.828	RAKETE	0,0	4	9.040	3,64	3,93	684,2	Landwirtschaftliche Arge Kreuzer, Hallwang
FLORA	AT 828.325.428	LUST	0,0	3	8.030	4,62	3,88	682,6	Grabner Christina Maria und Christoph, Pöllau
LILLI	AT 000.189.119	MORIS	0,0	5	7.680	5,27	3,55	677,3	Mörtl Johannes, Nötsch im Gailtal
WINNI	AT 040.074.728	STORM	0,0	4	8.449	4,75	3,25	675,2	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen

DIE 10 BESTEN STANDARDLAKTATIONEN – PINZGAUER X RF-KÜHE

Name	Lebensnummer	Vater	FG%	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
SCHWEIZA	AT 694.422.628	DELECT RED	75,0	4	10.700	5,08	3,88	959,1	Streit Josef, Ponstadler, Spital A. Sg.
BRUCLEE	AT 932.363.422	PRINCE RED	72,6	3	13.931	3,67	3,21	959,0	Amt der Kärntner Landesregierung, Litzlhof, Lendorf
ZIFFER	AT 745.488.419	UF TALENT RH	71,5	4	10.043	6,36	3,00	940,0	Reiter Anna, Kurzgrub, Pfarrwerfen
WEINDL	AT 236.250.122	PLEASURE RH	65,5	6	11.025	4,85	3,63	934,3	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl
Ust ENZIAN	AT 799.755.328	DESTINED RC	73,9	3	11.575	4,36	3,59	919,6	Hochfilzer Marianne/Georg, Unterstein, Reith b. K.
MARIE	AT 970.413.229	JORCK RED	50,0	3	11.443	4,85	3,13	913,2	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen
EDLWEISS	AT 771.629.928	LADD RED	57,8	3	10.440	5,04	3,68	909,7	Schröcker Sonja und Martin, Aubauer, Golling
ALIS	AT 792.269.517	RAMOS	31,2	6	12.574	3,93	3,30	909,3	Amt der Kärntner Landesregierung, Litzlhof, Lendorf
BREGENZ	AT 592.002.229	SNAKE RED	71,8	2	12.639	4,01	3,11	899,8	Hutter Gabriele, Lackengut, Saalfelden
WALDIN	AT 383.757.119	FIDELITY RH	56,3	5	12.939	3,62	3,32	898,2	Wild Hubert, Lenzfoitl, Passail



Zwei Topjungkühe im Ring – Almrausch von Ebner, Oberbichl in Großarl und Melissa von Kerec, Bruggbach in St. Johann/T.

DIE 10 BESTEN ERSTLINGSLAKTATIONEN – PINZGAUER KÜHE REINRASSIG

Name	Lebensnummer	Vater	FG%	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
LIABIN	AT 197.508.629	LENZ	6,2	1	7.946	4,00	3,39	587,2	Unterwurzacher Roland, Schaup, Flachau
ALMA	AT 696.898.938	LENZ	0,0	1	8.338	3,52	3,31	569,6	Schneider Roland, Schneider, Saalbach-Hinterglemm
ELLI	AT 475.855.568	LOBLIA	0,0	1	6.786	4,84	3,50	566,2	Schiefer Petra u. Michael, Holzmann, Flachau
KAISERIN	AT 144.928.168	FAUNUS	0,0	1	6.566	4,60	3,91	559,1	Hasenauer Rupert, Hasenau, Hinterglemm
RAIM	AT 138.785.668	LENZ	0,0	1	7.185	4,41	3,22	547,9	Schiefer Petra u. Michael, Holzmann, Flachau
BERBEL	AT 689.133.838	LENZ	0,0	1	7.226	4,36	3,17	543,8	Klaunzer Philipp Klaunzer, Matrei i. O.
NUSS	AT 706.375.838	REIF	0,0	1	7.116	4,12	3,51	543,0	Bamberger Alois, Lehen, Kössen
HAVANNA	AT 702.262.338	RITZL	0,0	1	6.148	4,99	3,71	534,8	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
MILKA	AT 681.106.738	MAROKKO	0,0	1	7.013	4,06	3,49	529,9	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen
STURM	AT 986.247.529	FASAN	0,0	1	6.462	4,68	3,48	527,6	Innerhofer, Gerhard, Einödtberg, Mittersill

DIE 10 BESTEN ERSTLINGSLAKTATIONEN – PINZGAUER X RF-KÜHE

Name	Lebensnummer	Vater	FG%	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
LOSANGELES	AT 658.802.338	LENZ	50,0	1	9.785	4,45	3,74	801,2	Lenz Marianne und Christian, Schachner, Edelschrott
WOLKE	AT 708.250.238	PAYBALL RED	69,1	1	8.642	4,76	3,72	732,6	Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going a. W. K.
SANDY	AT 080.112.668	APPLE-BOY RED	52,3	1	9.430	4,01	3,51	708,9	Brunner Christoph, Taferner, Radenthein
GAMS	AT 989.066.329	GRIMM	36,6	1	8.589	5,13	3,07	704,5	Reiter Anna, Kurzgrub, Pfarwerfen
SILBER	AT 030.095.168	ONE RED	71,2	1	9.405	4,14	3,32	701,9	Gensbichler Alexander, Perfeld, Hinterglemm
SANTANA	AT 080.115.968	APPLE-BOY RED	65,6	1	9.884	3,64	3,38	693,8	Brunner Christoph, Taferner, Radenthein
FEDER	AT 708.244.438	REISSER	48,9	1	8.027	4,79	3,79	689,2	Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going a. W. K.
BOZEN	AT 826.398.138	POWER RED	64,8	1	9.369	3,71	3,43	668,8	Gensbichler Alexander, Perfeld, Hinterglemm
GRAZIE	AT 889.913.738	BISON	53,8	1	8.405	4,52	3,39	665,1	Gutsverwaltung Eiferding Og, Salzburg
LINDAU	AT 973.242.229	COSMOS	53,8	1	9.146	3,92	3,34	664,6	Sommerer Monika und Albin, Steiner, Lend

Fleischleistungskontrolle 2021

ECKDATEN FLEISCHLEISTUNGSKONTROLLE 2020

		Kontrollherden	Kontrollkühe	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Österreich	Pinzgauer	494	2.788	455	2.696

AUFTEILUNG NACH BUNDESLÄNDERN

	Kontrollherden	Kontrollkühe	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Kärnten	154	870	151	864
Niederösterreich	36	152	35	151
Oberösterreich	28	171	19	121
Salzburg	177	1.138	168	1.124
Steiermark	30	174	29	173
Tirol	55	244	41	226
Vorarlberg	14	39	12	37

WIEGUNGEN

Rasse	Geschlecht	Wiegungen	Geburtsgewicht		200-TG			365-TG		
			n	Gew.	n	Gew.	Tgzn	n	Gew.	Tgzn
Pinzgauer	M	2.781	1.099	44,9	960	271,7	1.134	508	393,1	954
	W	3.179	1.038	42,2	1.022	245,4	1.016	827	348,8	841

MANAGEMENTKENNZAHLEN

Abkalbequote 76% • Anteil Erstkalbungen 16,0% • Anteil \geq 5 Kalbungen 32% • ZKZ 412 Tage • Durchschnittsalter 6,9 Jahre



Ein Stier mit Charakter – FUNKE inmitten der Mutterkuhherde der Familie Scharfetter, Weitmoos in Bad Hofgastein

100.000 kg Milch – die nächsten drei Lebensleistungskühe im Club der Golden Girls!



Glück 100.000 kg Familie Reiter, Kurzgrub

Glück – Fam. Reiter, Kurzgrub, Pfarrwerfen

GLÜCK (geb. 3.11.2006, Z. Gutsverwaltung Schernberg, Schwarzach), eine Agent-Red Tochter mit einem RF-Anteil von 68,6 % erbrachte in neun Laktationen und 4.043 Melktagen insgesamt **100.762 kg Milch – 4.867 kg Fett – 3.073 kg Eiweiß** bei einer Durchschnittsleistung von 8.861 kg Milch - 4,85 % Fett und 2,94 % Eiweiß.

Besonders beachtlich ist der enorme Fettgehalt, der in ihrer siebten und höchsten Laktation bei durchschnittlich 5,80 Prozent lag!

Ust ROWANA – Familie Hochfilzer, Unterstein, Reith/K.

Die **12 ½-jährige Pinzgauer x RH-Kuh Ust ROWANA** (geb. 20.8.2009, V.Bismark, 56,9% RH) beeindruckt nicht nur mit ihrer Lebensleistung, sondern vor allem mit ihrem Erscheinungsbild, das ein exzellentes Exterieur und überragende Fitness widerspiegelt. Die Ausnahmekuh steht aktuell bei einer Lebensleistung von **105.045 kg Milch – 4.076 kg Fett und 3.552 kg Eiweiß** und weist in neun Laktationen eine Durchschnittsleistung von 10.199 kg Milch - 3,88 % Fett - 3,38 % Eiweiß auf.



Ust Rowana 100.000 kg Familie Hochfilzer, Unterstein

Ein entscheidendes Merkmal für ein langes Kuhleben, nämlich die Fruchtbarkeit drückt sich in Rowanas **Zwischenkalbezeit von 393 Tagen** aus.

Von ihren zehn Nachkommen waren nur drei weiblichen Geschlechts, davon steht am Betrieb Tochter Ust REXONA, eine Loris-Tochter, die mit einem zweijährigen Durchschnitt von mehr als 10.000 kg Milch unverkennbar das Leistungspotenzial ihrer Mutter in sich trägt.

GERA – Familie Blaikner, Hauser, Bramberg

Die weit verbreitete Meinung, dass sich ältere Semester nicht mehr allzu leicht auf moderne Gegebenheiten einstellen, widerlegt eine Grand Dame an dieser Stelle sehr eindrucksvoll. Die **12 ½-jährige Dauerleistungskuh GERA von Matthias Blaikner, Hauser in Bramberg** hat kürzlich nicht nur die Traummarke von 100.000 kg Milch erreicht, sie liefert auch den Gegenbeweis, dass man auch im hohen Alter durchaus mit Lernfähigkeit und Entwicklungspotenzial überzeugen kann!

Die leistungsstarke Pinzgauer x RF-Kuh (geb. 23.9.2009, V.Stabilo Red, 50% RF) hat die Umstellung auf das automatische Melksystem problemlos gemeistert und

darf auf eine aktuelle Lebensleistung von **101.705 kg Milch - 4.190 kg Fett - 3.444 kg Eiweiß** in neun Laktationen bei durchschnittlich 9.971 kg Milch – 4,12 % Fett – 3,39 % Eiweiß und einer durchschnittlichen **Zwischenkalbezeit von 387 Tagen** verweisen.

Eine ausgeglichene Bilanz verzeichnet Gera bei ihren **zehn Nachkommen**, die sich in jeweils **fünf weibliche und männliche** teilen. Vier ihrer Töchter stehen noch am Betrieb, drei davon dürften die Gene ihrer Mutter in sich tragen und haben gemeinsam bereits 14 Abkalbungen zu Buche stehen, bei der fünften handelt es sich um eine Jungkalbin aus Teststier Fels.

Wie viel Mühe und letztlich auch Glück für derart lange und gesunde Kuhleben vonnöten sind, wissen alle, die sich tagaus und tagein um das Wohl ihrer Tiere sorgen, nur allzu gut. Allein deshalb verdienen solche Leistungen den höchsten Respekt und sind mithin die größte Bestätigung eines leidenschaftlichen Rinderbauern!

Gratulation den drei genannten Züchterfamilien zu diesen besonderen Erfolgen!

Christina Sendlhofer



Gera 100.000 kg Familie Blaikner, Oberhaus



Mit 18 Jahren und 15 Abkalbungen noch immer topfit – Almerin von Scharfetter, Weitmoos

Lebensleistungskühe in der Pinzgauer Fleischrinderzucht

*Vier Kühe erhielten eine Auszeichnung,
drei davon sind Pinzgauer!*

Die Pinzgauer sind allgemein als langlebig und robust bekannt, was auch heuer wieder durch die Auszeichnung einiger Lebensleistungskühe bewiesen wird.

Die Rinderzucht Salzburg konnte im abgeschlossenen Kontrolljahr 2021 insgesamt vier Betrieben diese Ehrung verleihen, drei davon sind Pinzgauerzüchter.

Die älteste Kuh ist **ALMERIN** von der Scharfetter Betriebe GmbH., Weitmoos in Bad Hofgastein (17,9 Jahre alt), die mit 30,5 Monaten erstmals kalbte und bei einer Zwischenkalbezeit von 399 Tagen

bisher 15 Kälber aufgezogen hat. Sie wird auch den heurigen Sommer wieder auf der Schlossalm verbringen und soll auch schon wieder trächtig sein.

Die **LIABIN** vom Betrieb Ulrike Angerer, Rieser in Dorfgastein brilliert mit einem Alter von 16,6 Jahren, einem Erstabkalbealter von 31,6 Monaten, 13 Abkalbungen (zweimal Zwillinge) und einer Zwischenkalbezeit von 378 Tagen.

Und schließlich **DIANA** von Albert Oblasser, Vorderbrandstätt in Taxenbach die

mit einem Lebensalter von 16,4 Jahren 15 Kälber aufgezogen hat, das erste Mal mit 27,6 Monaten kalbte und auf eine beeindruckende Zwischenkalbezeit von 356 Tagen verweisen kann.

Den Züchtern dieser Kühe sei zu diesen außerordentlichen Leistungen herzlich gratuliert, sie sind nur durch die tollen Eigenschaften der Kühe und den Fleiß und das Management ihrer Besitzer zu erreichen!

Thomas Sendlhofer

BUNDESPINZGAUERSCHAU in Maishofen

Der Wert eines Festes und die Freude über das Zusammenkommen nach der langen, coronabedingten Durststrecke zeigte sich, als Maishofen am ersten Aprilsonntag endlich wieder im Zentrum der Rinderzucht stand und mit einer beeindruckenden Verbandsrinderschau bzw. Pinzgauer-Bundesschau sämtliche Erwartungen übertreffen konnte.

Mit einem Jahr Verspätung wurden 100+1 Jahre Rinderzuchtverband gefeiert und anhand von insgesamt 200 präsentierten Rindern die züchterischen Leistungen in imposanter Art und Weise ins Schaufenster gestellt.

Mit 55 vertretenen Kühen (in vier Reinzucht- und drei Pinzgauer x RF-Gruppen), einer schwarzen „Fleischrinderfamilie“ sowie einigen motivierten Bambini stellte die Pinzgauer-Rasse ein perfektes Bild ihrer vielfältigen Nutzung zur Schau.

„Wie die Mutter, so die Tochter...“ - fabelhaftes Double für Familie Reitstätter, Hackl in Kössen!

„So erträumt man sich eine Pinzgauerkuh und so eine ist fürs Plakat gemacht“, mit diesen Worten beschrieb der für seine unvergleichbare Kommentierung bekannte Preisrichter Reinhard Scherzer seine Entscheidung zur **Pinzgauer-Bundessiegerin 2022**. Er meinte damit **Jungkuh WOLKE** (V.Fall) von **Barbara Reitstätter, Hackl in Kössen**, die in ihrer Komplettheit an diesem Tag nicht zu schlagen war. Dass der Apfel meist nicht weit vom Stamm fällt, belegt der **Wiederholungssieg von Familie Reitstätter**, indem die letzte Bundessiegerin mit Winni just die Mutter von Wolke war.

Für den **Bundesreservesieg** zeichnete die kapitale Drittlaktierende **MOASTER**

(V.Rester) von **Josef Höttl, Obermühle in Mittersill**, die sich perfekt zu präsentieren wusste und gewissermaßen „Siegementalität“ mitbrachte – brillierte sie bereits 2019 als Reservechampion beim 7. Pinzgauer-Jungkuhchampionat 2019!

Großartige Kollektion an Pinzgauer x RF-Tieren

Sichtlich bewegt zeigte sich Reinhard Scherzer auch in den Entscheidungen der drei **Pinzgauer x RF-Gruppen**, die ob ihrer Qualität und Stärke zu beeindrucken wussten. „Wenn ich diese Kühe sehe, dann kann ich den Züchtern versichern, dass sie ihren Auftrag vollends erfüllt haben. Ich verneige mich vor diesen Tieren und darf zu den Erfolgen nur gratulieren“, schwärmte der profunde Fachmann, dessen Leidenschaft für die Rinderzucht eine unüberhörbare ist!

Der Siegertatsch für den **Bundessieg** galt schlussendlich der imposanten Zweitlaktierenden **ZEDER** (V.Marar) von **Matthäus Hochfilzer, Ginsberg in Going**. Für die doppelte „Hochfilzer-Besetzung“ an der Spitze sorgte die Parade-Jungkuh **GERDA** (V.Rester) von **Marianne und Georg Hochfilzer, Unterstein in Reith/K.**, die den **Bundes-Reservesieg** nach Hause nehmen durfte! (Siegerbild 2651 einfügen) Großes Lob streute **Landeshauptmann Wilfried Haslauer** den Ausstellern für das

unsagbar schöne Bild, welches sie mit der Präsentation ihrer Tiere vermittelten.

„So viel Zuwendung, welche unsere Bauern ihren Tieren erweisen, verdient größte Anerkennung und wir alle wissen, dass ein Stall keine Ferien kennt und 365 Tage vollen Einsatz erfordert!“, würdigte Haslauer den Fleiß der Bauern, der damals wie heute vom Zusammenhalt der Familien geprägt und getragen ist!

Der ungeahnte Ansturm an interessierten Menschen, der sich in der übervollen Versteigerungshalle und einem gerammelt vollen Festzelt zeigte, bewies die große Freude, nach zweijähriger Ebbe endlich wieder eine Rinderschau besuchen zu dürfen. Es spiegelte auch das ungebrochen große Interesse an der Landwirtschaft und die Wichtigkeit von Ausstellungen wider - weil es einfach unabdingbar ist, die Leistungen unserer Züchterfamilien regelmäßig ins Schaufenster zu stellen!

Für diese Bereitschaft sagen wir DANKE an alle Ausstellerfamilien, die für das gelungene Bild unserer Rasse verantwortlich zeichneten und gratulieren den neu gekürten Bundessiegerinnen und allen erfolgreichen Preisträgerinnen!

Christina Sendlhofer



Bundessiegerinnen Pinzgauer: v.l. WOLKE (V.Fall) v. Barbara Reitstätter, Hackl, Kössen und MOASTER (V.Rester) v. Josef Höttl, Obermühle, Mittersill



Bundessiegerinnen Pinzgauer x RF: v.l. ZEDER (V.Marar) v. Matthäus Hochfilzer, Ginsberg, Going und GERDA (V.Rester) v. Marianne u. Georg Hochfilzer, Unterstein, Reith



Gruppensiegerin PI x RF-Jungkühe: GERDA (V.Rester)



Gruppensiegerin PI x RF- Kühe mit 2 bis 3 Abk.: ZEDER (V.Marat)



Gruppensiegerin PI x RF-Kühe mit 4 bis 6 Abk.: MUNTER (V.Jotan Red)



Gruppensiegerin PI-Jungkühe: WOLKE (V.Fall)



Gruppensiegerin PI-Kühe mit 2 bis 3 Abk.: MUSKAT (V.Ringo)



Gruppensiegerin PI-Kühe mit 3 bis 4 Abk.: MOASTER (V.Rester)



Gruppensiegerin PI-Kühe mit 5 bis 6 Abk.: WOLK (V.Loser)



Vertreterin der Fleischerinder: Mutterkuh LLABLIN (V.Haller Wis) von Barbara Hechenberger, Zwiesslegg, St. Georgen im Pinzgau

RANGIERUNGEN • BUNDES-PINZGAUERSCHAU 3.4.2022 • MAISHOFEN

Kat.Nr.	Rang	Lebensnummer	Name	Vater	Aussteller	Hofname	Ort
PlxRF-Jungkühe							
72	1	AT 46 6975 369	GERDA	RESTER	Hochfilzer Marianne u. Georg	Unterstein	Reith b. K.
76	2	AT 18 7792 868	MELISSA	LAWUNDA	Kerer Josef/Alois	Bruggbach	St. Johann i. T.
74	3	AT 83 5946 968	NORA	RAGER	Haym Maria u. Andreas	Untersulzberg	Radstadt
77	4	AT 14 3108 568	ALMRAUSCH	REISSER	Ebner Claudia u. Josef	Oberbichl	Großarl
75	5	AT 70 0500 368	KUPFER	JANKO	Riedlsberger Anton	Peilberg	Hollersbach
291	6	AT 25 9077 669	MILA	ARINO RED	Friedl Robert	Hörmann	Seckau
71	7	AT 46 6833 169	KAIRO	MOCK	Hochfilzer Matthäus	Ginsberg	Going a. W. K.
PlxRF-Kühe mit 2 bis 3 Abkalbungen							
88	1	AT 17 5228 868	ZEDER	MARAT	Hochfilzer Matthäus	Ginsberg	Going a. W. K.
92	2	AT 98 3235 429	STERN	POWER RED	Porsche Wolfgang	Schüttgut	Zell am See
89	3	AT 17 2970 268	BAMBI	POWER RED	Porsche Wolfgang	Schüttgut	Zell am See
87	4	AT 29 3970 969	MAIDY	REISSER	Amt der Kärntner Landesregierung	Gut Litzlhof	Lendorf
90	5	AT 08 6164 368	MILLSTATT	ABSOLUTE RED	Amt der Kärntner Landesregierung	Gut Litzlhof	Lendorf
95	6	AT 39 4681 638	LILLY	RUBIN	Gesnbr Schmiderer	Vorderkasbichl	Saalfelden
91	7	AT 99 2119 229	VANILLA	LORIS	Landwirtschaftsbetrieb Winklhof	Winklhof	Oberalm
93	8	AT 68 1776 938	RIA	LAMMER	Wimmer Hans Peter	Oberkant	Hochfilzen
94	9	AT 98 3191 229	KÖNIGIN	FASAN	Steiner Gerhard	Mitteracker	Kitzbühel
PlxRF-Kühe mit 4 bis 6 Abkalbungen							
114	1	AT 23 6268 222	MUNTER	JOTAN RED	Ebner Claudia u. Josef	Oberbichl	Großarl
113	2	AT 30 3823 328	KLARA	JORCK RED	Hochfilzer Matthäus	Ginsberg	Going a. W. K.
107	3	AT 65 0923 129	RIKKI	FASAN	Landeslehranstalt Weitau	Weitau	St. Johann i. T.
106	4	AT 64 7312 529	LIABIN	DUSTY	Hochfilzer Matthäus	Ginsberg	Going a. W. K.
111	5	AT 77 1627 728	FIONA Pp	LADD RED	Sommerer Monika und Albin	Steiner	Lend
109	6	AT 09 9336 129	DONAU	AMOR RED	Berger Eveline Maria	Grub	Saalbach
108	7	AT 79 9742 728	Ust RITA	COSMOS	Hochfilzer Marianne u. Georg	Unterstein	Reith b. K.
110	8	AT 78 9811 928	BETTI	LORIS	Landwirtschaftsbetrieb Winklhof	Winklhof	Oberalm
112	9	AT 79 5280 928	BLUDENZ	LARON RED	Rainer Markus	Schlettern	Rauris
Gesamt-/Bundessiegerwahl PINZGAUER x RF							
88	GS	AT 17 5228 868	ZEDER	MARAT	Hochfilzer Matthäus	Ginsberg	Going a. W. K.
72	GRS	AT 46 6975 369	GERDA	RESTER	Hochfilzer Marianne u. Georg	Unterstein	Reith b. K.



RANGIERUNGEN • BUNDES-PINZGAUERSCHAU 3.4.2022 • MAISHOFEN

Kat.Nr.	Rang	Lebensnummer	Name	Vater	Aussteller	Hofname	Ort
Pinzgauer Jungkühe							
179	1	AT 85 2699 668	WOLKE	FALL	Reitstätter Barbara	Hackl	Kössen
181	2	AT 62 4496 768	BETUNA	LIRM	Sommerer Monika und Albin	Steiner	Lend
182	3	AT 12 4289 568	DUNKL	RESTER	Innerhofer Gerhard	Einödberg	Mittersill
183	4	AT 02 8579 368	MURLI	GERWIN	Land Salzburg Landwirt- schaftsbetrieb Piffgut	Piffgut	Bruck
177	5	AT 70 9243 538	EDELWEISS	FALL	Klausner Martin u. Stefanie	Unterstegen	Söll
180	6	AT 94 6017 968	SONNE	RIEDL	Krimbacher Robert	Lehen	Goldegg
178	7	AT 83 8650 868	WEINDL	RAT	Fritzenwallner Regina u. Franz	Öbrist	Wagrain
Pinzgauer Kühe mit 2 bis 3 Abkalbungen							
217	1	AT 11 5557 168	MUSKAT	RINGO	Wölfler Johann	Palfner	St. Johann
223	2	AT 23 6426 819	SANDRA	FILL	Riedlsberger Anton	Peilberg	Hollersbach
222	3	AT 64 6806 129	RAUT	RESTER	Bamberger Alois	Lehen	Kössen
215	4	AT 14 4656 268	BERTA	STAR	Pirnbacher Rupert	Lehen	St. Johann
218	5	AT 18 7438 238	ELLMAU	RITZL	Scharler Eva	Löschenbrand	Mittersill
220	6	AT 30 9191 438	GRÄFIN	LOEWE	Stock Ingeborg und Josef	Schnurngut	Bischofshofen
219	7	AT 13 7025 368	GOLD	STAR	Schösser Eva-Maria	Großschildern	Bramberg
216	8	AT 73 6086 238	ANNABELL	RAUREIF	Seiwald Elfriede	Oberhausstatt	Erfendorf
221	9	AT 19 5602 629	EDELWEISS	LOEWE	Gensbichler Johannes	Oberhaus	Maishofen
Pinzgauer Kühe mit 3 bis 4 Abkalbungen							
246	1	AT 34 4160 728	MOASTER	RESTER	Höttl Josef	Obermühl	Mittersill
247	2	AT 61 0853 229	GRÄFIN	RESTER	Innerhofer Gerhard	Einödberg	Mittersill
244	3	AT 90 3050 229	DORA	RINGO	Berger Eveline Maria	Grub	Saalbach
242	4	AT 66 7891 828	BLIA	LUST	Hasenauer Rupert	Hasenau	Hinterglemm
249	5	AT 74 9966 328	ARNIKA	LECK	Jenerwein Rupert	Burglehen	Wagrain
245	6	AT 64 6990 529	ROMY	LITZLHOF	Reitstätter Barbara	Hackl	Kössen
243	7	AT 55 7580 138	STRAUSS	STAR	Resch Martin	Lehen	Zell am See
248	8	AT 95 9316 422	WALLI	RESTER	Moser Hans-Peter	Großschönberg	Goldegg
Pinzgauer Kühe mit 5 bis 8 Abkalbungen							
269	1	AT 95 4304 814	WOLK	LOSER	Gruber Margarete	Reit	Großarl
268	2	AT 66 7903 228	FLOCKE	LIFTLER	Scharler Eva	Löschenbrand	Mittersill
272	3	AT 31 0205 719	ALFA	RAMOS	Amt der Kärntner Landesregierung	Gut Litzlhof	Lendorf
273	4	AT 31 9242 319	MUNTER	RESTER	Zehentner Karin u. Isidor	Oberpiebing	Saalfelden
267	5	AT 98 1776 722	STOLZ	RADO	Gensbichler Markus	Berghof	Hinterglemm
270	6	AT 27 6659 628	SISSI	RAPID	Brunner Christoph	Taferner	Radenthein
Gesamt-/Bundessiegerwahl PINZGAUER							
179	GS	AT 85 2699 668	WOLKE	FALL	Reitstätter Barbara	Hackl	Kössen
246	GRS	AT 34 4160 728	MOASTER	RESTER	Höttl Josef	Obermühl	Mittersill



Mehr Bilder zur
Bundespinzgauerschau online unter

[www.pinzgauerrind.at /Archiv](http://www.pinzgauerrind.at/Archiv)

Ochsen-Mastversuch mit Pinzgauer und Fleckvieh: Wie läuft's?



Anfang Februar wurden im Gumpensteiner Maststall 10 Pinzgauer und 10 Fleckvieh-Kälber eingestallt. (Fotorechte: Velik)

In der Ausgabe 1/2021 von „Pinzgauer aktuell“ wurde ein neues Gumpensteiner Forschungsprojekt vorgestellt, in dem es um die Mast von Pinzgauer-Ochsen im Vergleich zu Fleckvieh geht. Zwanzig Ochsen sind seit Februar 2022 im Stall und hier soll kurz über die ersten Versuchswochen berichtet werden.

Ein neuer Mastversuch an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein beschäftigt sich mit der Mast von Pinzgauer- und Fleckvieh-Ochsen bei unterschiedlicher Fütterung. Es wird der Einfluss einer extensiven Fütterung (Grassilage-Heu-Ration und Getreide/Mais nur in der Endmast) und einer mittelintensiven Ration (Grassilage-Maissilage und durchgehend 2 kg Kraftfutter) auf die Mast- und Schlachtleistung sowie innere Fleischqualität untersucht.

Zukauf als Fresser

Zehn Pinzgauer und 10 Fleckvieh-Kälber wurden Anfang Februar 2022 von einem oberösterreichischen Fresserbetrieb zugekauft, wo sie mit Milchaustauscher, Maissilage, hofeigenem Getreide und zugekauften Eiweißfuttermitteln aufgezogen worden waren. Beim Zukauf waren die Pinzgauer-Fresser im Durchschnitt 5,0 Monate alt und hatten 193 kg Lebendgewicht. Die Fleckvieh-Fresser waren etwas jünger und leichter, nämlich 155 kg und 4,2 Monate.

Eingewöhnung in Gumpenstein

In Gumpenstein wurden die Fresser in unserem Maststall aufgestellt, der Platz für 20 Tiere bietet. Es ist ein Tretmiststall mit vier Boxen zu je fünf Tieren. Die zwei äußeren Boxen haben einen planbefestigten Auslauf. Drei Fresser zeigten trotz Impfung und UV-C Lampen am Fresserbetrieb leichte bis moderate Trichophytie (= Glatzflechte, Kälberflechte). Durch Hygienemaßnahmen (eigene Overalls, Händedesinfektion nach Tierkontakt, ...) konnte ein Übergreifen auf den Gumpensteiner Tierbestand erfolgreich verhindert werden. Zu Beginn hatten aufgrund der Betriebsumstellung und Witterung einige Tiere leichte Atemwegsbeschwerden (vor allem Husten), eine tierärztliche Behandlung war aber nicht notwendig. Die 20 Fresser wurden dann auf die zwei zu Beginn beschriebenen Fütterungs-



Die Erhebung der täglichen Futteraufnahme ist notwendig, um Aussagen über den Futter- und Nährstoffbedarf der Ochsen im Mastverlauf und pro kg Gewichtszuwachs machen zu können.



gruppen aufgeteilt. Bei der Gruppeneinteilung wurde darauf geachtet, die Tiere nach Alter, Gewicht und bisherigen Zunahmen möglichst einheitlich aufzuteilen. Derzeit sind in jeder Fütterungsgruppe 5 Pinzgauer und 5 Fleckvieh. Nachdem alle Ochsen geschlachtet sind, werden nochmals 20 Tiere eingestellt, weil für statistisch abgesicherte Aussagen 10 Tiere pro Rasse und Fütterungsgruppe notwendig sind.

Tägliche Futteraufnahme

Nach drei Wochen Eingewöhnung wurden Ende Februar am Futtertisch die Calan-Türchen aktiviert, die eine tägliche tierindividuelle Futteraufnahme ermöglichen. Innerhalb von 3 Tagen kannte jedes Tier seinen zugeteilten Fressplatz. Ein speziell für diesen Versuch programmiertes Rationsprogramm schreibt vor, wieviel Futter für jedes Tier pro Mahlzeit, also morgens und abends, eingewogen werden muss. Wenn das Futter dann vor der nächsten Mahlzeit zurückgewogen wird, sollen mindestens 5 % Futterreste übrig sein, damit die Tiere wirklich jederzeit Futter aufnehmen können.

Die Trockenmasse der Grundfuttermittel wird täglich bestimmt und es werden regelmäßig auch Futteranalysen gemacht. Das ist notwendig, um zusätzlich zur Futteraufnahme auch Aussagen zur Futterverwertung und Nährstoffeffizienz der Ochsen machen zu können.

Zusätzlich werden die Tiere wöchentlich gewogen und alle 6 Wochen wird die Rückenfettdicke gemessen, die Rückschlüsse auf den Fettsatz der Tiere im Wachstumsverlauf zulässt.

Ochsen derzeit 8 Monate alt

Mit Stand Anfang Mai sind die Pinzgauer Ochsen im Durchschnitt 8,0 Monate alt und knapp 280 kg schwer. Die Fleckvieh-Ochsen sind knapp 1 Monat jünger und haben durchschnittlich 240 kg. Die durchschnittlichen Zunahmen beider Rassen seit Versuchsbeginn im Februar waren mit knapp 950 g sehr ähnlich. Betrachtet man allerdings nur die Zunahmen im letzten Monat, so zeigen die Fleckvieh-Ochsen etwas höhere Zunahmen als die Pinzgauer. Noch ist es zu früh, um irgendwelche Erkenntnisse aus dem Versuch abzuleiten. Niedrigere Zunahmen der Pinzgauer im Vergleich zu Fleckvieh würden aber auch die Ergebnisse der

Fleischleistungskontrolle zeigen.

Die ersten Schlachtungen werden im Sommer 2023 stattfinden.

Grünland, heimische Rassen und Produktqualität im Fokus

Die Ochsenmast ist neben der Stier- und Kalbinnenmast eine Möglichkeit, um hochwertiges Rindfleisch zu erzeugen. Es ist davon auszugehen, dass mit Rindfleisch heimischer Rassen aus dem Grünland eine bestimmte Konsumentenschicht besonders angesprochen werden kann. Eine weitere zentrale Frage im Versuch ist, wie sich eine intensivere Mast auf die Zunahmen, Futterverwertung, Schlachtkörperqualität und innere Fleischqualität (Fleischmarmorierung, Zartheit, Saftigkeit, ...) auswirkt.

Margit Velik, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Institut für Nutztierforschung



Die Pinzgauer Ochsen sind derzeit (Anfang Mai 2022) 8 Monate alt und knapp 280 kg schwer.



Gut eingebettet in den natürlichen Kreislauf – Stefanie und Peter Forsthuber mit ihren Kindern Emilia und Peter.

BIO-Award 2022

– Stefanie und Peter Forsthuber als bester Bio-Betrieb Salzburgs ausgezeichnet!

Alle zwei Jahre werden von Bio Austria die besten ökologisch bewirtschafteten Bauernhöfe ausgezeichnet, in diesem Jahr lag der Fokus auf Biodiversität und sicherte Familie Forsthuber vom Almannsgrubgut in Seekirchen bereits in der Bezirksausscheidung einen glatten Sieg.

Der 27-jährige Betriebsführer und Jungbauer am Almannsgrubhof, Peter Forsthuber führt mit Ehrfurcht vor der Schöpfung das Erbe seiner Vorfahren fort, war sein Großvater einer der ersten, der den Betrieb bereits 1966 zum Biobauernhof machte. Mit einer Fläche von insgesamt 4 ha Eigentum zählen Forsthubers zu den kleinsten Landwirtschaftsbetrieben im Flachgau und heben sich dennoch deutlich von den anderen ab. Sie haben sich der Kreislaufwirtschaft verschrieben und betreiben auf insgesamt acht Hektar (4 ha sind Pachtfläche) nicht nur Milchviehhaltung, sondern auch Acker- und Gemüsebau. Jeweils ein halbes Hektar umfassen Erdäpfel sowie Gemüse, der Rest be-

steht aus Grünland und knapp ein Hektar an der Grenze zum Wallersee bietet als Streuwiese perfekte Nistplätze für selten gewordene Vogelarten.

„Es geht um das Gleichgewicht und unser Gemüse und die Wiesen brauchen den Mist unserer Kühe“, so der begeisterte Bauer, der den Sinn nur in einer ganzheitlichen Bewirtschaftung sieht und somit auch überzeugter Pinzgauerzüchter ist, *„weil sie nicht nur zu unserer Philosophie gehören, sondern uns als Doppelnutzungsrasse mit hochwertigen Lebensmitteln versorgen!“*

Wir freuen uns, mit dem Almannsgrubhof

einen Pinzgauerzuchtbetrieb an der Spitze der Biobauern zu haben – wir wissen aber auch, dass der Großteil derer, die sich Pinzgauerzüchter nennen, ohnehin dasselbe Ziel verfolgt – nämlich in einer wirtschaftlich und ökologisch soliden Betriebsführung, die auch den nächsten Generationen noch eine Zukunft auf ihren Höfen sichert!

Gratulation an Familie Forsthuber und allen bäuerlichen Familien, die sich um den Fortbestand unserer Lebensgrundlagen täglich mühen und sorgen!

Christina Sendlhofer

Kärntner Pinzgauer- Züchterttag

*Pinzgauer weiterhin
auf dem Vormarsch!*

Am 1. Oktober 2022 sollte am Pinzgauer Zuchtbetrieb der Familie Fleischhacker, vlg. Schlossberger, aus Bodensdorf der „Tag der offenen Tür“ stattfinden.



Nach einem Jahr Corona-Zwangspause konnte endlich wieder der Pinzgauer Züchterttag abgehalten werden. Neben der doch sehr erfreulichen Vermarktung, der Entwicklung, dem aktuellen Zuchtgeschehen stand auch das neue Zuchtprogramm auf der Tagesordnung.

Entwicklung

Obmann Horst Schnitzer war erfreut, über eine sehr positive Entwicklung in der Kärntner Pinzgauer-Zucht berichten zu können. Sowohl im Milch-Bereich, aber vor allem im Fleisch-Bereich entwickeln sich die Kuh als auch die Betriebszahlen in Kärnten sehr positiv. Durch die neue GAP erhofft sich Schnitzer, dass die Entwicklung in den nächsten Jahren so weiter geht.

Vermarktung

Im Bereich der Vermarktung hat es in Herbst danach ausgesehen, dass die Zuchtviehvermarktung aufgrund der schlechten Futtersituation nur schleppend funktionieren wird. Ein Export nach Deutschland aber auch ab Hof Ankäufe für andere Betriebe innerhalb Österreichs sorgten für einen guten Absatz.

Im Frühjahr war auch die Nachfrage nach Pinzgauer-Tieren innerhalb Kärntens wieder stärker und konnte teilweise nicht gedeckt werden.

Selektion

Einmal mehr appelliert der Zuchtleiter Georg Moser, dass nur Tiere wirklich guter Qualität verkauft werden sollten und man nicht jene Tiere verkauft, mit denen man selbst auch keine Freude hat. Auch auf die Selektion am eigenen Betrieb sollte man nicht vergessen, leider ist bei vielen Betrieben die Verlockung, aufgrund der guten Nachfrage zu groß und man verkauft die eigene gute Nachzucht und selektiert am eigenen Betrieb zu wenig.

Neues Zuchtprogramm - GAP

Über das neue Zuchtprogramm referierte Ing. Thomas Edenhauser, Geschäftsführer des Rinderzuchtverbandes Salzburg. Damit man auch in Zukunft die Prämie für „Haltung gefährdeter Haustierrassen“ erhalten kann, war es notwendig, das Herdebuch der Pinzgauer zu teilen.

Zukünftig wird es ein Herdebuch für Original Pinzgauer und eines für Pinzgauer (wo sich hauptsächlich die Kreuzungstiere wiederfinden) geben.

Für Zuchtbetriebe, die derzeit reinrassige Pinzgauer gezüchtet haben, werden sich neben der Rassenbezeichnung auf Original Pinzgauer ein paar Kleinigkeiten ändern. Die wichtigste Neuerung ist, dass alle ab 1.1.2023 geborenen förderfähigen Tiere eine Abstammungsuntersuchung haben müssen. Die weiteren Änderungen sowie das neue Zuchtprogramm werden

dann seitens caRINDthia allen Züchtern noch rechtzeitig mitgeteilt. Ansonsten ist man aber seitens der Pinzgauerzucht mit dem neuen GAP Budget für die Rasse Pinzgauer sehr zufrieden, da es in Zukunft nicht weniger Geld für die Haltung gefährdeter Pinzgauer geben wird.

Veranstaltungen

Aufgrund von Corona haben in den letzten zwei Jahren keine Veranstaltungen stattgefunden. Sehr erfreut ist Horst Schnitzer, dass der Tag der offenen Tür auf dem Pinzgauerbetrieb der Familie Fleischhacker in Bodensdorf am 1. Oktober 2022 stattfinden sollte.

Auch die Planung für die 14. Kärntner Fleischrindermesse am 18. März 2023 und der Kärntner Landesrinderschau am 1. April 2023 in St. Donat ist voll im Gange. Besonders erfreulich ist, dass die Kärntner Jungzüchter ihr 20-jähriges Jubiläum mit dem Jungzüchter Grand Prix am 22. Oktober 2022 in St. Donat feiern werden.

Resümee

Die Entwicklung der Pinzgauer in Kärnten geht stetig bergauf. Auch die Vermarktungszahlen können sich sehen lassen. Sehr erfreut ist man über die neue GAP und dem neuen Programm für die seltenen Nutztierassen, wo die Pinzgauer keineswegs schlecht aussteigen.

Von Seiten caRINDthia ist man auch äußerst stolz und erfreut, dass im Jahr 2021 bei der Generalversammlung der Fleischrinder Austria, der Pinzgauer-Obmann Horst Schnitzer einstimmig zum Obmannstellvertreter der Fleischrinder Austria gewählt wurde. Auch für eine Zuchtorganisation ist es enorm wichtig mit einem engagierten, motivierten und fundierten Züchter in den österreichweiten Zuchtgremien vertreten zu sein, herzlichen Dank dafür an Horst Schnitzer.



Gut besucht war der Pinzgauer Züchterttag an der LFS Litzlhof. Vor allem sehr interessant waren die Änderungen im neuen Zuchtprogramm.

Georg Moser, ZVB caRINDthia



Zwei Züchter, Familie Brunner aus Radenthein (3.-4.v.l.) und Familie Gucher aus Tröpolach (nicht am Bild) der Rasse Pinzgauer wurden durch die Überreichung des Managementpreises besonders ausgezeichnet. Obmann Ing. Sebastian Auernig (1.v.l.), die Rassensprecher Horst Schnitzer (5.v.l.) und Josef Köchl (2.v.r.), sowie Landesrat Martin Gruber (2.v.l.) und LK-Präsident Siegfried Huber (1.v.r.) gratulieren dazu.



...feiert mit seinen Mitgliedsbetrieben die **Generalversammlung** des Wirtschaftsjahres 2021

Bei schönem Frühjahrswetter konnte Obmann Ing. Sebastian Auernig am 30. April dieses Jahres 150 Züchter mit ihren Familien zur ordentlichen Generalversammlung von caRINDthia in Treffen am Ossiacher See begrüßen.

Unter den zahlreich eingeladenen Ehrengästen konnte der Obmann im Besonderen Herrn Landesrat Martin Gruber und LK-Präsident Siegfried Huber für ihren Besuch danken.

2021 – das erste Jahr im Vollstart von caRINDthia

Mit 1. Jänner 2021 wurde die Besamung in die Zuchtorganisation eingegliedert und über 1.000 Eigenbestandsbesamer und 70 Tierärzte erstmals von caRINDthia betreut. Knapp 87.000 Spermaportionen wurden im Berichtsjahr in zahlreichen Belieferungstouren durch das geschulte Fachpersonal ausgeliefert. Der Mitarbeiterstand von caRINDthia hat sich durch den Bereich der Besamung auf insge-

samt 11 Personen erhöht. Der Obmann und der Geschäftsführer konnten in ihren Berichten auf ein umfangreiches und erweitertes Tätigkeitsumfeld verweisen. Die neue Organisation wurde dabei in ihrer Arbeit von den Mitgliedsbetrieben tatkräftig unterstützt. In den Leistungsberichten der einzelnen Rassen konnte das hohe Niveau gehalten bzw. eine leichte Steigerung erreicht werden und damit kann sich Kärnten österreichweit im Spitzenfeld platzieren.

„Diese hervorragenden Ergebnisse in der Zuchtarbeit verlangen den täglichen Einsatz aller Züchterfamilien“, wird von Obmann Auernig besonders herausgestrichen. In der Zucht- und Nutzzüchtervermarktung konnte an die Verkaufszahlen

des Rekordjahres 2020 leider nicht angeschlossen werden. Im ersten Quartal 2022 sei man mit den Verkaufszahlen und Erlösen zufrieden, betont der Geschäftsführer, wobei im Speziellen die sehr guten Preise bei den Schlachtkühen auf der Nutzzüchterversteigerung besonders ins Auge fallen. Einen besonderen Dank an dieser Stelle richtete der Obmann auch an die Kärntner Jungzüchter mit Obfrau Edina Scherzer und weiteren Vorstandsmitglieder, die der Generalversammlung beiwohnten.

In der Vorlage des Rechnungsabschlusses konnte den Mitgliedern ein positives Bilanzergebnis zum Berichtsjahr vorgelegt werden. Obmann Sebastian Auernig bedankte sich bei den Mitgliedsbetrieben für die gute Zusammenarbeit, bei seinen Funktionärskollegen aus Vorstand und Aufsichtsrat für ihre geleistete Arbeit und bei allen Mitarbeitern von caRINDthia für ihren großartigen Einsatz.



v.l.: Obmann Sebastian Auernig, Landesrat Martin Gruber, Bester Betrieb unter 15 Kühe: Konrad Kögler, Techelsberg; Bester Betrieb über 30 Kühe: LFS Litzlhof (Verwalter Gerhard Miktsch); Bester Betrieb 15-30 Kühe, Beste Erstlingsleistung: Familie Brunner, Radenthein; Beste Einzelleistung: Johannes Mörtl, Nötsch; LK Präsident Siegfried Huber, Pinzgauer Obmann Horst Schnitzer. Nicht am Bild: Beste Dauerleistung: Adam Unterluggauer, Birnbaum.

Ehrungen verdienter Persönlichkeiten

Im Rahmen der Veranstaltung durften verdiente Persönlichkeiten der Kärntner Rinderzucht besonders hervorgehoben und geehrt werden. Frau Gerlinde Sallinger, Sekretärin bei caRINDthia, wird mit 31.05.2022 in ihren wohlverdienten Ruhestand eintreten. Sie ist und war in ihrer 40-jährigen Tätigkeit unverzichtbare Mitarbeiterin und gute Seele im Hause, betonte Obmann Auernig in seiner Ansprache. Aus dem Hause der Landwirtschaftskammer wurde Herr Tierzuchtdirektor DI Erwin Brunner für seine besonderen Verdienste rund um die Kärntner Rinderzucht gewürdigt, er wird ebenfalls im Jahr 2022 aus dem aktiven Berufsleben ausscheiden.

Auch in den Grußworten der Ehrengäste, Landesrat Martin Gruber und LK-Präsident Siegfried Huber, wurde den genannten Persönlichkeiten ein besonderer Dank und die besten Wünsche für die Zukunft ausgesprochen. Den Züchterfamilien wurde ebenfalls für ihren täglichen Einsatz, zu den erbrachten Leistungen und für ihren großen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft großer Dank ausgesprochen. Beide Vertreter sprachen sich in ihren Grußworten zudem ganz klar zum Abschuss von Schadwölfen aus.

Züchtere Ehrungen Pinzgauer

Herausragende Leistungsergebnisse in den Kategorien beste Betriebsdurchschnittsleistungen, höchste Einzelkuh- bzw. Erstlingsleistung und höchste

Dauerleistung wurden ausgezeichnet. Den Höhepunkt der Ehrungen stellte die Verleihung der Managementpreise, die auch zwei Betriebe der Rasse Pinzgauer erreichten, dar. Diese höchste Auszeichnung schließt neben den überdurchschnittlichen Leistungsergebnissen wirtschaftlich und züchterisch wichtige Parameter wie die Lebensleistung, Lebensseffektivität, Zellzahl, Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit sowie ein überdurchschnittlicher Einsatz an Teststieren ein.

Managementpreis

Pinzgauer

- Brunner Christoph, Taferner, 9545 Radenthein
- Gucher Sonja, Berger, 9631 Jenig

Georg Moser, ZVB caRINDthia

Versteigerungen 2022 Maishofen



982.	Donnerstag	25.08.22	weibliche Tiere
983.	Donnerstag	22.09.22	weibliche Tiere
984.	Donnerstag	13.10.22	weibliche Tiere
985.	Donnerstag	03.11.22	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
986.	Donnerstag	24.11.22	Herbststiermarkt Maishofen, weibliche Tiere
987.	Donnerstag	15.12.22	weibliche Tiere

www.rinderzucht-salzburg.at



Gerhard und Jakob Unterhofer mit den beiden 100.000 kg-Kühen ERIKA (VRat) und SENNI (VLotus)

Südtirols Ausnahmekühe unter der Lupe

SENNI (Lotus x Lenker), geb. 4.11.2009

Lebensleistung: 104.675 kg Milch - 3,86 % Fett - 3,34 % Eiweiß

ERIKA (Rat x Manta), geb. 20.3.2009

Lebensleistung: 101.832 kg Milch - 3,79 % Fett - 3,47 % Eiweiß

Wenn man von 100.000 kg-Kühen spricht ist das bei Doppelnutzungsrasen so wie es die Pinzgauerrasse ist etwas ganz Besonderes und wenn sie dann auch noch im selben Betrieb stehen, dann gleicht es einer Sensation.

Das alles trifft auf Senni und Erika zu, welche beide im bekannten Zuchtbetrieb von Unterhofer Jakob, Großgasteiger in Mühlwald stehen und sich bester Gesundheit erfreuen.

Beide Kühe haben die 10. Laktation abgeschlossen und erfolgreich die 100.000 kg Milch-Marke überschritten.

Die ältere der beiden Kühe, Rat-Tochter Erika hat acht männliche Nachkommen geboren und zwei weibliche. Die mit 84 Punkten eingestufte Kuh kann als Höchstleistung 10.658 kg Milch in 305 Tagen aufweisen.

Lotus-Tochter Senni hat in ihrer Karriere sieben weibliche und drei männliche

Kälber geboren. Die mit 83 Punkten eingestufte Kuh weist als Höchstleistung 12.547 kg Milch in 305 Tagen auf.

Wir gratulieren Jakob Unterhofer und seiner Familie zu den beiden "Golden Girls" - wohlwissend, dass solche Ausnahmekühe nur in Betrieben stehen können, wo das Betriebsmanagement 365 Tage im Jahr auf höchstem Niveau ist.

Martin Knoll,
Südtiroler Rinderzuchtverband

Neuer Teststier Remington für die Südtiroler Pinzgauer-Züchter



Teststier REMINGTON (Rekord x Rester), gezüchtet von Jakob Unterhofer, Großgasteiger, Mühlwald

Remington ist ein sehr hoffnungsvoller Jungstier, welcher bei Unterhofer Jakob, Großgasteiger in Mühlwald geboren wurde. Remington stammt aus der Kuhlinie der allseits bekannten Ausnahmekuh Wunder II (Höchstleistung 5. Lak. 14.305 kg Milch, 4,20 % Fett 3,10 % Eiweiß).

Die Mutter von Remington ist die mittelrahmige, aber äußerst leistungsbereite Rester-Tochter Isabell, welche schon in der ersten Laktation über 9.300 kg Milch produzierte mit 4,19 Fett und 3,62 Eiweiß. Sowohl die Mutter Isabell mit 88 Euterpunkten sowie die Großmutter Irena mit 90 Euterpunkten zeigen eindeutig das Vererbungspotenzial in Sachen Euteranlage. Die Linienführung Rekord x Rester x Matula verspricht außerdem sehr rassentypische Nachkommen zu bringen.

Martin Knoll,
Südtiroler Rinderzuchtverband



Großmutter Irena und Mutter Isabell



Kleintiermarkt in Klausen – heuer mit Pinzgauer!

Seit Anfang des Jahres ist Thomas Delmonego aus Klausen auch begeisterter Pinzgauerzüchter, sein hochwertiges Kapital sicherte er sich sowohl bei einer Versteigerung in Maishofen sowie bei seinem Kollegen Matthias Ploner, Tantscher in Lajen mit zwei vielversprechenden Kälbern.

Da im Zuge des traditionellen Kleintiermarktes im Kapuzinergarten von Klausen auch junge Wiederkäuer gefragt waren, stellte Delmonego kurzerhand die beiden Kälber zur Verfügung. Das hübsche schwarz-braune Pärchen (beide aus Rausch) sorgte für einen beliebten Treffpunkt der jüngsten Marktbesucher, die sich nicht lange bitten ließen und den zutraulichen Kälbern viel Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten zukommen ließen!

Der hochmotivierte Neo-Pinzgauerzüchter aus Klausen, der im Eigentlichen für seine Künste als profunder Malermeister bekannt ist, zeigte mit seinem Auftritt, dass er auch als Rinderzüchter nur ganze Sachen zu tun pflegt. So wurde nicht nur die Rinderhaltung sichtbar gemacht, es durfte auch eine entsprechende Rassebeschreibung mit den Vorzügen der Pinzgauer nicht fehlen.

Derartige Auftritte sind nicht hoch genug einzuschätzen, ist gerade der Kontakt zur städtischen Bevölkerung ein unerlässlicher, um der Verbraucherschaft die regionale Landwirtschaft näher zu bringen - weil in dieser Form der Bewirtschaftung aktuelle Schlagwörter wie Tierwohl und Nachhaltigkeit nichts Neues sind, sondern seit eh und je gelebt werden und die kleinstrukturierten bergbäuerlichen Familienbetriebe seit Jahrhunderten nicht anderes zulassen!

Für die Bereitschaft, hier als Botschafter einer naturnahen Landwirtschaft und im Besonderen als Züchter der wohl schönsten Rinderrasse vertreten zu sein, dürfen wir Thomas Delmonego großen Dank aussprechen - verbunden mit den besten Wünschen für seine Pinzgauer, die am Hof des leidenschaftlichen Bauern eine schöne Heimat gefunden haben!

Christina Sendlhofer

Bezirksausstellung Pinzgauer



Würdige Siegerinnen – Euter- und Gesamtsiegerin KARLA (V.Brutus) von Ernst Moser, Hacker, Welsberg sowie Reservesiegerin BAIERINN (V.Lordy) von Othmar Hofer, Herrenhaus, St. Lorenzen – flankiert von Obmann und OK-Chef Siegfried Gatterer und Preisrichter Bruno Deutinger.

Dass die Pinzgauer Rinderzucht im Unter- und Oberpustertal mehr denn je lebt, haben die 29 ausstellenden Züchter am 23. April in beeindruckender Manier gezeigt.

Von der ersten bis zur letzten Vorführung der 9 Gruppen war die Halle von St. Lorenzen gut gefüllt. Mit den Reihungen war Bruno Deutinger, eine bekannte Persönlichkeit in Pinzgauer Züchlerkreisen vom OK- Chef Siegfried Gatterer, Starklbauer aus Pfalzen beauftragt worden. Der große Applaus, der ihm am Ende der Veranstaltung gespendet wurde, unterstrich, dass er seine Aufgabe in souveräner Manier machte. Dabei hatte er kein Leichtes, denn die Qualität der im Ring auflaufenden Tiere war hervorragend und nur kleine Unterschiede entschieden, ob das Tier in die nächste Runde aufstieg. Als Erste waren die trächtigen Kalbinnen an

der Reihe, die in 3 Gruppen mit 21 Tieren präsentiert wurden. In allen Abteilungen wurden die 3 besten Tiere in die Mitte des Ringes gestellt und danach die Entscheidung der Platzierung bekanntgegeben. Im Finale der trächtigen Kalbinnen hatte schlussendlich BEAUTY, eine Bimarkt-Tochter vom Hirber-Bauer (Elmar Hofmann) aus Gsies die Nase vorn.

Dann kamen die Jungkühe an die Reihe und es wurde von Gruppe zu Gruppe spannender. Es standen sich jetzt grandiose Kühe mit ausnahmslos bemerkenswerten Euteranlagen im Ring. Preisrichter Deutinger kam ob der Qualität der Tiere

des Öfteren ins Schwärmen. Den Sieg im Finale der Erstmelkkühe holte sich die mit 30 kg Milch äußerst korrekte Lordy-Tochter BAIERINN von Othmar Hofer, Herrenhaus aus St. Lorenzen.

Weiter ging es mit den Mehrmelkkühen, wo sich Kühe mit zwei bis zu sieben Abkalbungen in 3 Gruppen gegenüberstanden. Kühe mit Reife, gepaart mit jugendlicher Ausstrahlung stachen bei diesen Gruppierungen ins Auge. Als sich die 9 besten Mehrmelkkühe im Ring gegenüberstanden, war das schon eine Augenweide. Trotzdem fiel der Preisrichter ein eindeutiges Urteil und erklärte KARLA,



Wahrlich eine BEAUTY – die Gesamtsiegerin der Kalbinnen, eine Bimarkttochter von Elmar Hofmann, Hirber, Gsies!



Hochkarätiges Finale der Erstmelkkühe – v.l. BAIERINN (V.Lordy) von Othmar Hofer, Herrenhaus, St. Lorenzen, MONA (V.Lordy) von Ernst Moser, Hacker, Welsberg und KRANZE (V.Rublos) von Peter Bodner, Huber, Pfalzen.

eine Brutus- Tochter vom Hacker in Welsberg (Ernst Moser), zur Siegerin bei den Mehrmelkkühen.

Weiter gings im Programm, um letzten Endes eine Eutersiegerin und als absoluter Höhepunkt die Schau-, und eine Reserveschau zu proklamieren.

Im Finale für das beste Euter kamen jene 6 Kühe in den Ring, die in ihren Kategorien den Eutersieg errungen haben. Schließlich führte kein Weg an der Nr. 53 – KARLA - von Ernst Moser, Hacker aus Welsberg vorbei. Von Minute zu Minute steigerte sich das Erscheinungsbild dieser mit allen Vorzügen ausgestatteten Fünftmelkkuh und so mauserte sie sich auch zu einer heißen Favoritin für den Schausieg.

Das Schaufinale bestritten die 2 besten Erstlingskühe mit den 2 besten Mehrmelkkühe. Diese 4 Kühe in einer Reihe bestaunen zu können, ließ manches Pinzgauer Züchterherz höherschlagen. Im Einklatschtakt, den Preisrichter Bruno Deutinger vorgegeben hatte, führte ihn sein Weg zur Siegerin und dann zur Reservesiegerin. Man hatte es schon lange vorher bemerkt, dass der Preisrichter vom Charme der KARLA vom Hackerbauern aus Welsberg so angetan war, dass er nicht anders konnte, als ihr nach dem Finalsieg bei den Mehrmelkkühen auch den Gesamteutersieg und schlussendlich auch den absoluten Schausieg zuzusprechen. Mit der BAIERINN vom Herrenhauser in Lorenzen proklamierte er eine würdige Reservesiegerin.

Mit dieser Schau haben Südtirols Pinzgauer Züchter ein kräftiges Lebenszeichen gegeben. Durch die hervorragende Qualität der ausgestellten Pinzgauer Tiere sind wir in unserer Arbeit bestärkt. Wir werden in guter Zusammenarbeit mit den Züchtern weiterhin daran arbeiten, die für Südtirol wichtige traditionelle Rinderrasse zu verbessern. Dass sich die Rasse vor allem durch ihre Grundgesundheit und Zähigkeit ausgezeichnet, beweist die Tatsache, dass von den im Katalog aufgelisteten 67 Tieren nur eine nicht zur Schau erschien.

*Martin Knoll,
Südtiroler Rinderzuchtverband*

FINALE KALBINNEN

Kategorie	Rang	Rang - Finale	Name Tier	Vater	Besitzer	Hof	Gemeinde
K - I	1	GESAMTSIEG	BEAUTY	BIMARK	HOFMANN ELMAR	HIRBER	GSIES
	2		TAUBE	LANZINGER	AICHHOLZER THOMAS	AICHHOLZER	WELSBERG/ TAISTEN
K - II	1		FIONA	RUDI	HAINZ FABIAN	EHRENREICHER	PFALZEN
	2		KENIA	REKORD	BODNER PETER	HUBER	PFALZEN
K - III	1	RESERVESIEG	ENCY	LOCKI	GRUBER MARKUS	BRANTERHOF	PRAGS
	2		SILBER	REINGOLD	AICHHOLZER THOMAS	AICHHOLZER	WELSBERG/ TAISTEN

FINALE ERSTLINGSKÜHE

EK - I	1		KRANZE	RUBLOS	BODNER PETER	HUBER	PFALZEN
	2		MONA	LORDY	MOSER ERNST	HACKER	WELSBERG
EK - II	1	GESAMTSIEG	BAIERINN	LORDY	HOFER OTHMAR	HERRENHAUS	ST.LOREN- ZEN
	2	RESERVESIEG	NINA	LOCKI	GATTERER FRANZ	STARKLHOF	PFALZEN

FINALE MEHRMELKKÜHE

MK - I	1		KELLY	BRUTUS	COSTABIEI FRANCESCO	BIEIHOF	WENGEN
	2		ELISA	RIVERA	COSTABIEI FRANCESCO	BIEIHOF	WENGEN
MK - II	1	RESERVESIEG	PRINZESSIN	RUBIN	PICCOLRUAZ ANTON	ALFAREI	ABTEI
	2		GERRY	RUBIN	GATTERER FRANZ	STARKLHOF	PFALZEN
MK - III	1	GESAMTSIEG	KARLA	BRUTUS	MOSER ERNST	HACKER	WELSBERG
	2		WILMA	REISINGER	GATTERER FRANZ	STARKLHOF	PFALZEN

FINALE EUTER

EK - I	E		MONA	LORDY	MOSER ERNST	HACKER	WELSBERG
	E1		BAIERINN	LORDY	HOFER OTHMAR	HERRENHAUS	ST.LOREN- ZEN
EK - II	E2		NINA	LOCKI	GATTERER FRANZ	STARKLHOF	PFALZEN
	E		KELLY	BRUTUS	COSTABIEI FRANCESCO	BIEIHOF	WENGEN
MK - I	E		PRINZESSIN	RUBIN	PICCOLRUAZ ANTON	ALFAREI	ABTEI
MK - II	E		KARLA	BRUTUS	MOSER ERNST	HACKER	WELSBERG
MK - III	E	EUTERSIEG	KARLA	BRUTUS	MOSER ERNST	HACKER	WELSBERG

FINALE SCHAUSIEG

K	1		BEAUTY	BIMARK	HOFMANN ELMAR	HIRBER	GSIES
	2		ENCY	LOCKI	GRUBER MARKUS	BRANTERHOF	PRAGS
EK	1	RESERVE- SCHAUSIEG	BAIERINN	LORDY	HOFER OTHMAR	HERRENHAUS	ST.LOREN- ZEN
	2		NINA	LOCKI	GATTERER FRANZ	STARKLHOF	PFALZEN
MK	1	SCHAUSIEG	KARLA	BRUTUS	MOSER ERNST	HACKER	WELSBERG
	2		WHITE- PRINZESSIN	RUBIN	PICCOLRUAZ ANTON	ALFAREI	ABTEI



Erste Ergebnisse aus dem Projekt „Barbianer Hornochs“



Nachdem das Konzept für das Projekt „Barbianer Hornochs“ bereits 2017 ausgearbeitet wurde und der Markenname entsprechend registriert und geschützt wurde, wurden die theoretischen Grundlagen durch den Ankauf der ersten Pinzgauerstiere von Pinzgauerzüchter Matthias Ploner (Tantscherhof Lajen) in die Praxis umgesetzt. Die daraus produzierten Ochsen wurden Anfang Februar dieses Jahres nach 25-28 Monaten Mastdauer und zweimaliger Alpung geschlachtet. Das Lebendgewicht bei der Schlachtung lag zwischen 600-630 kg. Die Schlachtausbeute betrug 50 bis 53%. Die Schlachtkörper erreichten eine Fleischigkeit von R (EUROP) und eine Fettklassifizierung von 3% bis 4% (Abbildung 1). Unter Berücksichtigung, dass der Grundfutteranteil (Weidefutter, Heu) in der Ration höher als 90% war und wir keinerlei Referenzwerte hatten, sind wir mit diesen ersten Ergebnissen zufrieden. Das Feedback unserer Kunden (u.a. waren

auch Köche dabei) war sehr gut und bestätigte unsere subjektive Einschätzung über die hervorragende Fleischqualität (v.a. Zartheit, Geschmack). Weitere Erkenntnisse waren das außerordentlich gute Fress- und Weideverhalten unserer Ochsen. Nachdem wir im ersten Jahr (2020) neben den Pinzgauerochsen noch weitere Rassen am Lukashof hatten, konnten wir einen deutlichen Unterschied zu Gunsten der Pinzgauer beobachten. Vor allem in puncto Geländegängigkeit konnten unsere Pinzgauer-Hornochsen gänzlich überzeugen. Nicht umsonst wird diese Rasse seit Jahrhunderten in unseren alpinen Regionen gezüchtet und geschätzt. Nach dem guten Start ist es nun unser Ziel, unsere Kooperation weiterzuführen, um die Pinzgauerrasse wieder vermehrt in Südtirol aufblühen zu lassen und dem männlichen Kalb ein würdevolles Dasein zu ermöglichen.

Thomas Zanon, Fakultät für Naturwissenschaften und Technik, Bozen

Bayerns Züchterschaft setzt seit eh und je auf bewährte Milchkühe aus dem Salzburger Land! Topkuh SALZBURG (VMato) vom Schüttgut in Zell am See wechselte um Euro 2.440 anlässlich der Versteigerung am 24. März zum bekannten Zuchtbetrieb Josef Mösenlechner nach Teisendorf.

Vermarktungs- bericht aus Traunstein



Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr (1.10 bis 30.09) konnten 67 Stierkälber zur Mast über den RZV Traunstein vermarktet werden. Dies war eine Steigerung um 22 Stierkälber im Vergleich zum Vorjahr. Auch der Verkaufserlös konnte um 0,43€/kg angehoben werden und lag um Mittel der 67 Kälber bei 3,77 €/kg. Werden Stierkälber frühzeitig zum Verkauf angeboten, bemüht sich der Zuchtverband einen festen Abnehmer zu finden. Je mehr Vorlaufzeit zur Verfügung steht, desto leichter kann ein Käufer gefunden werden. Dem Verkäufer werden so 4 €/kg als Erlös zugesichert. Die Käufer sind in der Regel auch bereit für reinrassige, gesunde und schöne Kälber diesen höheren Preis zu zahlen. Die genannten Verkaufserlöse spiegeln noch nicht den Wert wider, welcher für ein Pinzgauer Stierkalb gerechtfertigt ist, allerdings müssen hierfür noch weitere Vermarktungswege gefunden werden, um die Nachfrage nach Stierkälbern weiter anzukurbeln. Kontraproduktiv ist es jedoch, wenn vom Züchter selbst Kälber zu Fixpreisen von 250€

pro Kalb oder um die 3 €/kg zum Verkauf angeboten werden. Hiermit schadet man nicht nur sich selbst, sondern auch der gesamten Rasse und den anderen Züchtern. Die Verkaufserlöse sind in den letzten Wochen den gestiegenen Preisen für Fleckviehkälbern gefolgt. Wie sich dies auf die Marktstatistik auswirken wird, wird sich nächstes Jahr zeigen.

Weibliche Pinzgauer Mastkälber wurden neun Stück am Markt verkauft. Sie lagen mit 3,15 €/kg etwas unterhalb der männlichen Mastkälber. Vier Pinzgauer Stierkälber wurden zur Zucht verkauft. Hier wurden die Preise individuell zwischen Käufer und Verkäufer vereinbart. Im Mittel lag er bei 385 € für ein 85 kg schweres Kalb. 20 weibliche Zuchtkälber wurden über den Markt abgerechnet. Das sind sieben Stück weniger als im Jahr zuvor. Ein 80 kg schweres Kuhkalb kostete 350€.

An Großvieh wurden im vergangenen Jahr erneut weniger Tiere verkauft. So konnten lediglich drei Kalbinnen und elf Jungrinder

den Besitzer wechseln. Bei den Jungkühen blieb mit drei verkauften Tieren die Zahl unverändert. Bei den Kühen fiel die Zahl von neuen verkauften Tieren im Jahr zuvor auf drei Tiere. Der Preis war in den jeweiligen Kategorien kaum verändert auf einem guten Niveau.

Die Nachfrage nach weiblichen Zuchtieren ist im Verband und darüber hinaus größer als im Jahr zuvor, wobei sich die Zahl der angebotenen Tiere reduziert hat. Es bestehen nach wie vor Kaufaufträge für Kuhkälber und Kühe für die Doppelnutzung und Mutterkuhhaltung.

An alle Züchter gilt daher mein Appell frühzeitig Tiere für die Vermarktung zu melden und vermehrt über den Einsatz von weiblich gesextem Sperma nachzudenken. Es wäre auch wünschenswert, wenn die Besamungsstationen von mehreren Stieren weiblich gesextes Sperma anbieten würden, da aktuell zwei Stiere zu wenig Auswahl bieten.

*Tim Höbel
Rinderzuchtverband Traunstein*





Gleich drei auf einen Schlag! Martin Augustin aus Friedberg beeindruckte mit einem ausgewählten Bullen-Trio, präsentiert von seinen Azubis. v.l. KARL PP mit Theresa Klaus, BRUNO PP mit Annalena Liegsalz und WALTER PS mit Lena Häckl.

Erfolgreiche Fleischrindertage in Ilshofen und Verden

**Sensationeller Coup unserer deutschen
Pinzgauerzüchter in Nord und Süd! Spitzenstiere KARL
von Martin Augustin sowie WOLFGANG von Cord-
Hermann Brockmann erzielen jeweils Euro 3.100 !**



Erfolgreiche Pinzgauer-Vermarktung im hohen Norden Deutschlands – WOLFGANG Pp
von Cord-Hermann Brockmann übersiedelte zu Michael Schäfer nach Erndtebrück!

15. Süddeutsche Fleischrindertage Ilshofen

Nach der letztjährigen „Online-Premiere“ der Fleischrindertage in Ilshofen wurde die heurige in Form einer „Hybridauktion“ organisiert - indem sowohl ein Präsenzkaufl als auch der Zuschlag per Onlinegebot möglich war.

Für die Repräsentation der Pinzgauerrasse war ein hochkarätiges Bullentrio von Martin Augustin aus Friedberg verantwortlich, welches sich bereits bei der freitägigen Körung entsprechend in Szene setzte.

Als Körsieger ging mit 8-8-7 unübersehbar KARL PP*, ein reinerbigen hornloser, schwarzer Germanicus-Sohn hervor, für den Reservesieger sorgte mit 8-7-7 der ebenso reinerbigen hornlose und schwarze BRUNO PP* und dahinter rangierte der braune Rassevertreter WALTER PS*, der mit 8-7-7 ebenso Qualität versprach. Körsieger KARL PP* stellte seine Qualität auch bei der samstägigen Auktion unter Beweis - er wechselte um Euro 3.100 zur bekannten Züchtergemeinschaft Norbert Uebler/Hirschbach und Marc Wild/Hersbruck.

Euro 2.400 verbuchte BRUNO PP*, der von der Schweizer Viehhandelsfirma Vianco angekauft wurde, der mischerbigen hornlose WALTER PS* erzielte Euro 2.200 und steht künftig in einem gemischtrassigen Haltungsbetrieb.

43. Fleischrindertage Verden

Zeitgleich fanden auch die 43. Fleischrindertage per Hybridauktion in Verden statt, wo sich Cord-Hermann Brockmann ebenso über einen Verkaufserfolg freuen durfte. WOLFGANG Pp, ein kapitaler, mischerbigen hornloser Haller Winz-Sohn wurde gleichfalls von keinem unbekanntem Pinzgauerzüchter, nämlich Michael Schäfer aus Erndtebrück (Nordrhein-Westfalen), angekauft.

Wir gratulieren den erfolgreichen Züchtern zu den hervorragenden Verkaufstieren und bedanken uns gleichzeitig für die perfekte Werbung für unsere Rasse! Den neuen Besitzern wünschen wir viel Glück und Segen mit ihren nunmehrigen Herdenchefs!

Christina Sendlhofer



Eine kleine, feine Truppe an Gleichgesinnten, die nicht nur erfolgreich Pinzgauerrinder in der Schweiz züchten, sondern auch die Gemeinschaft im Verein hochhalten!

Generalversammlung Pinzgauerrind Schweiz

Dieses Jahr ging die Reise zur Versammlung in den Kanton Aargau, wir trafen uns auf dem Betrieb unseres Vereinsmitgliedes Michael Keusch in Hilfikon.

Der Einladung folgten einige der Mitglieder, zum Teil mit Familie, was dann eine gut gelaunte Gruppe mit etwa 20 Leuten gab. Zuerst wurde die Versammlung in der Maschinenhalle der Familie Keusch abgehalten. Da nichts Besonderes auf der Traktandenliste stand, war die Versammlung keine lange Sache und wir konnten uns bald einmal dem gemütlichen Teil widmen.

Familie Keusch hatte ein wunderbares Grillbuffet vorbereitet wo es an nichts fehlte. Nach dem Essen gingen wir zur Betriebsbesichtigung. Der Betrieb befindet sich in einer leicht hügeligen Gegend auf rund 480 Meter über dem Meeresspiegel. Zum Hof gehören 19.7 Hektar Land. Auf 6.5 ha wird Brotweizen und auf 5.5 ha Mais angebaut. 3.2 Hektar sind Kunstwiesen. Der Rest besteht aus Naturwiesen und Öko-Wiesen sowie Weiden.

Der Tierbestand umfasst 15 Pinzgauer Milchkühe und ca. 6 Rinder und 2 Aufzuchtälber. Mit der Milch werden Kälber per Tränkeautomat gemästet. Das Rindvieh wird in einem Anbindestall gehalten und in der Vegetationszeit wird geweidet. Einen sehr wichtigen Betriebszweig stellt die Poulet-/Hendlmast dar. In einem neuen, modernen Stall befinden sich ca.

8100 Masthühner, bei Vollbelegung bietet das Gebäude eine Fläche für bis zu 12000 Tiere. Die Poulets werden für die Handelskette Migros-Schweiz produziert.

Nach der Betriebsbesichtigung gabs noch Kaffee und Kuchen und man konnte sich noch gemütlich unterhalten bevor wieder alle in verschiedenen Himmels-

richtungen zurück auf ihre Höfe führen. Es war wieder einmal ein schöner Tag und das Gesellige und Lustige kam nicht zu kurz.

Ein herzliches Danke geht an die Familie Keusch für die gute Bewirtung und die Gastfreundschaft.

Erwin Engel



Den größten Betriebszweig von Michael Keusch in Hilfikon bildet die Hühnermast, welche Platz für 12.000 Stück bietet.



Pinzgauer in Nordamerika

Rinder wurden seit der Landnahme durch die Europäer in Nordamerika arbeitsteilig gehalten, milchbetonte Rassen wie Schwarzbunte oder Braunvieh wurden zu reinen Milchrassen gezüchtet.

Daraus entstanden die Holstein Friesian sowie Brown Swiss. Der Rindfleischbedarf wurde und wird vor allem aus der Fleischrinderhaltung gedeckt. Die Kälber wachsen in Mutterkuhbetrieben meist eher extensiv auf und werden dann in Mastbetrieben, sogenannten Feedlots intensiv fertiggemästet. Solches Rindfleisch wird als „grainfed beef“ bezeichnet und hat eine sehr gute Marmorierung und eine entsprechende Fettauflage. Die Rinder werden in der Mastphase vor allem mit Getreide und Nebenprodukten aus der Nahrungsmittelerzeugung wie Soja- und

Rapsschrot gezüchtet. Fleisch von Rindern, die auf Grünland bis zur Schlachtreife gefüttert werden, bezeichnet man in Nordamerika als „grasfed beef“. Die Tiere werden älter und die Anforderungen an die Weide sind höher.

Pinzgauer Rinder wurden erstmals 1972 nach Kanada und 1974 in die Vereinigten Staaten importiert. Pinzgauer werden von vielen internationalen Tierzuchtwissenschaftlern als „Standard für genetische Reinheit“ angesehen. Österreichische Reinzuchttiere wurden erstmals 1976 in

die USA importiert. Lebende Tiere, gefrorene Embryonen und Samen wurden alle importiert, um Reinzuchtherden aufzubauen und die reinrassigen Pinzgauer zu verbessern. Pinzgauer, wie wir sie heute kennen, sind das Ergebnis strenger Leistungsansprüche. Die American Pinzgauer Association hat ein Aufzuchtprogramm, das es einem Erzeuger ermöglicht, bis zum reinrassigen Pinzgauer (7/8 für weibliche Tiere, 15/16 für Stiere) zu züchten, indem er mit kommerziellen Kühen beginnt und Pinzgauer Bullen verwendet.

Obwohl die Gesamtzahl der Pinzgauer in den USA gering ist, wurden Pinzgauer in Studien der U.S.D.A. Meat Animal Research Center, Clay, Nebraska seit vielen Jahren involviert. Diese Studien haben gezeigt, dass Pinzgauer Fleisch produzieren,

das zu den zartesten aller Fleischrassen gehört und andere Rassen regelmäßig an Saftigkeit und Geschmack übertrifft. Aufgrund der Enzymzusammensetzung dieser Tiere behält das Fleisch seine Zartheit ohne den Einsatz künstlicher chemischer Prozesse. Zudem zeigen Pinzgauer Ochsener im Feedlot überdurchschnittliche Zuwächse und minimale gesundheitliche Probleme.

Bis zum letzten Herbst wurden insgesamt 79 Pinzgauer Rinder auf GeneSTAR Zartheitsmarker getestet. 67 getestete Tiere erreichten 2 Sterne oder mehr (84,8 %) Dies ist besser als Angus und Angus-Kreuzungen. Zartheit ist vererbbar, daher haben zarte Väter zarte Kälber. (<https://pinzgauers.org/tenderness>)

In Kanada gab es große Betriebe mit Pinzgauern, die vor allem Zuchttiere für den Markt in den USA produzierten. Leider stellten die meisten dieser Betriebe in den 2000er Jahren aufgrund der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in den USA auf andere Rassen und Betriebszweige um. Die dominierende Rasse in Nordamerika sind die schwarzen Angus, und so gibt es auch schwarze Simmentaler, Limousin oder Charolais. Für einen europäischen Züchter völlig unvorstellbar, da ja auch die Farbe einer Rasse identitätsstiftend ist. Die Pinzgauer Züchter halten jedoch streng an der Farbe und der Weißzeichnung fest.



Heute gibt es in den USA etwa 75 Pinzgauer Züchter. Die reinrassigen Tiere – Austrian Fullblood – genannt, werden sehr streng gezüchtet und die Nachkommen verlieren den Status, wenn sie mit Prozent-Tieren (bis 12,5 % Fremdrasse) angepaart werden. Auch ein paar kanadische Züchter sind beim Amerikanischen Pinzgauer Verband Mitglied, darüber hinaus werden viele Tiere außerhalb des Herdebuchs gehalten. Rinderschauen spielen in Nordamerika eine große Rolle und so findet man auf vielen Regionalschauen, sogenannte County fairs, immer wieder Pinzgauer. Der Höhepunkt ist immer die Nationalschau in Missouri, wozu Züchter teilweise tausende Kilometer mit ihren Tieren anreisen.



Lust auf mehr Informationen:

www.pinzgauers.org

*Mathias Kinberger
Geschäftsführer
Internationale Pinzgauer Vereinigung*

www.pinzgauerrind.at/shop

Ob Pinzgauer-Hoftafel, verschiedene Outfits, Bauernhoftiere oder vieles andere mehr – der Pinzgauer-Shop bietet allerhand, was das Herz begehrt!

Einfach reinschauen und Bestellung abschicken – im Zweifelsfall auch gerne telefonisch bei Christina Sendlhofer,

Tel. +43 6542 68229-15 oder +43 664 8132660



100% beste
Bergbauernmilch



*Neuer Look,
bewährte Qualität.*

BERGBAUERN JOGHURT

Vanille, Erdbeere, Heidel- und Himbeere oder doch lieber Natur pur? Bei unseren köstlich-cremigen Bergbauern Joghurts fällt die Auswahl schwer! Frei von künstlichen Farb- und Geschmacksstoffen sowie ohne jegliche Konservierungsstoffe schmecken alle Sorten wunderbar natürlich und fruchtig.

ALLE INFORMATIONEN AUF PINZGAUMILCH.AT

